



Jahresbericht

2018

der Hochschule Ravensburg-Weingarten

HFSW
Hochschulföderation
SüdWest





Hochschulrat der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Vorsitzender	Dr. Ulrich Dohle, ehemaliger Vorstandsvorsitzender Rolls-Royce Power Systems AG
Stellvertretende Vorsitzende	Dr. Carolin Bischoff, Geschäftsführerin Südwestmetall Bezirksgruppe Bodensee-Oberschwaben
Externe Mitglieder	Dr.-Ing. Wolfgang Pfeiffer, Geschäftsführer TOX Pressotechnik GmbH & Co. KG Johannes Weindel, ehemaliger Geschäftsführer Klinikum Friedrichshafen AG Dipl.-Ing. Angelika Zimmermann, Geschäftsführerin ZIM Flugsitz GmbH
Interne Mitglieder	Professor Dr. Gerhard Krönes Lucia Mengis Professorin Dr. Silvia Queri Professorin Dr. Heidi Reichle

Senat der Hochschule Ravensburg-Weingarten

Rektor	Professor Dr. Thomas Spägele
Mitglieder des Rektorates	Professorin Dr. Zerrin Harth Professor Dr. Michael Pfeffer Professorin Dr. Theresia Simon Kanzler Henning Rudewig
Dekane	Professor Dr. Thomas Glogowski Professor Dr. Nils Hagen Professor Ekkehard Löhmann Professor Dr. Wolfgang Wasel
Gleichstellungsbeauftragter	Professor Dr. Sebastian Mauser
Professorinnen und Professoren	Professor Dr. Jörg Baumgart Professor Klemens Ehret Professorin Dr. Anja Klimsa Professor Dr. Bela Mutschler Professor Dr. Maik H.-J. Winter
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	Michaiela Erdös Hakan Hayit Jörg Hübler
Studierende	Lea Fischer Kai Lang Michael Roser Elena Schwaiger



Jahresbericht 2018

Herausgeber	Der Rektor der Hochschule Ravensburg-Weingarten, Professor Dr. Thomas Spägele
Verantwortlich für den Inhalt	Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor Professorin Dr. Theresia Simon, Prorektorin für Didaktik, Lehre und Qualitätsmanagement Professor Dr. Michael Pfeffer, Prorektor für Forschung, Internationales und Transfer Professorin Dr. Zerrin Harth, Prorektorin für Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben Henning Rudewig, Kanzler Professor Ekkehard Löhmann, Dekan Fakultät Elektrotechnik und Informatik Professor Dr. Thomas Glogowski, Dekan Fakultät Maschinenbau Professor Dr. Wolfgang Wasel, Dekan Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege Professor Dr. Nils Hagen, Dekan Fakultät Technologie und Management Professor Dr. Sebastian Mauser, Gleichstellungsbeauftragter
Projektleitung, Redaktion	Referat für Öffentlichkeitsarbeit und Wissenschaftskommunikation, Christoph Oldenkotte
Fotos	Katharina Koppenhöfer, Franziska Mayer, Ute Nagel, Christoph Oldenkotte, Otto Pfefferkorn
Auflage	200



Inhalt

- 5 Grußwort des Rektors
- 6 Wesentliche Entwicklungspunkte 2018
- 10 Studium, Didaktik und Qualitätsmanagement
- 14 Forschung, Internationales und Transfer
- 18 Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben
- 22 Fakultät Elektrotechnik und Informatik
- 24 Fakultät Maschinenbau
- 26 Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege
- 28 Fakultät Technologie und Management
- 30 Gleichstellung, Chancengleichheit
- 31 Finanzen, Liegenschaften, Personal
- 33 Statistischer Anhang

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

auf den ersten Seiten dieses Jahresberichts finden Sie – wie immer – besondere Ereignisse und Entwicklungen aus dem zurückliegenden Hochschuljahr. Zum Teil standen diese Ereignisse im Rampenlicht. Zum Teil waren es Themen, die fast schon im Verborgenen geschehen sind, und von denen der eine oder die andere sagen wird, das habe ich gar nicht gewusst. Ich finde, dass diese kleine Auswahl an Themen viel darüber aussagt, was unsere Hochschule auszeichnet.

Wir haben neue Studiengänge entwickelt und vorhandene Angebote an veränderte Anforderungen angepasst. Wir haben – gemeinsam mit der Stadt und dem Landkreis Ravensburg – eine Kooperation mit dem Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen geschlossen.

Mit Justizminister Guido Wolf haben wir den Europatag gefeiert und mit Wissenschaftsministerin Theresia Bauer die Gründerkultur in der Region diskutiert. Der Sozialminister Manne Lucha war sogar zu mehreren Anlässen an „seiner“ Hochschule. So war 2018 für die HRW das Drei-Minister-Jahr.

Unsere Lehre und unsere Forschung leisten durch ihren starken Praxisbezug einen direkten Beitrag für die Gesellschaft: sei es durch die Entwicklung eines intelligenten Rollators oder durch die Energieoptimierung des Freibads, durch die Erfolge des Formula Student Teams mit dem neuen Driverless-Wagen oder die studentische Initiative für akademisierte Pflege.

Die Hochschul-Didaktik beschäftigt sich mit der Digitalisierung in der Lehre. Und wir wurden erneut zertifiziert als familiengerechten Hochschule. Und all dies geschieht in engem Kontakt und Austausch mit der Stadt und der Region. Das Brother and Sister Programm feierte sein 15-jähriges Bestehen. Beim ersten Brückenbauwettbewerb für Schülerinnen und Schüler an unserer



Hochschule nahmen 24 Teams teil. Und natürlich gibt es noch vieles mehr, herausgehoben sichtbar oder eher still im Verborgenen.

Was soll man dem noch hinzufügen? Nur eines: am Ende dieser einleitenden Worte steht mein ausdrücklicher Dank an alle, die in den vielen Bereichen und Gremien unserer Hochschule tagtäglich ihren Beitrag dazu leisten, dass die Hochschule Ravensburg-Weingarten eben das ist, ein Ort, an dem junge Menschen sich ausprobieren und entwickeln können, um unsere Zukunft zu gestalten.

A handwritten signature in blue ink, which appears to read 'Thomas Spägele'. The signature is fluid and cursive.

Professor Dr. Thomas Spägele, Rektor



Wesentliche Entwicklungspunkte 2018

Master of Entrepreneurship

Zum Wintersemester 2018/2019 startete an der Hochschule Ravensburg-Weingarten der neue Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln“. Dabei geht es um die Vertiefung von unternehmerischem Denken und Handeln sowie die Entwicklung von Geschäftsfeldern und Geschäftsmodellen. Die Betriebswirtschaftslehre gehört an der Hochschule zu den gefragtesten Fächern. Doch bisher war in Weingarten für die Managerinnen und Manager von morgen nach dem Bachelor Schluss. Mit dem neuen Studiengang ist nun in der BWL eine Durchgängigkeit vom Studienanfang bis zum Masterabschluss möglich.

Neues Studienmodell verbindet Ausbildung und Studium

Digitalisierung und zunehmender Fachkräftemangel: Es sind zwei aktuelle Entwicklungen, mit denen sich auch die Hochschule Ravensburg-Weingarten immer stärker auseinandersetzen muss. Das neue Angebot an der Hochschule richtet sich an die Ingenieurinnen und Ingenieure von morgen. Ab dem Wintersemester 2019/2020 ist es möglich, eine Studienvariante zu wählen, bei der innerhalb von vierinhalb Jahren neben dem Bachelorabschluss (B. Eng.) auch ein Abschluss in einem IHK-Ausbildungsberuf wie beispielsweise Industriemechanikerin bzw. Industriemechaniker erworben werden kann. Diese Studienvariante können zukünftige Studierende der Bachelorstudiengänge „Maschinenbau“ oder „Fahrzeugtechnik“ wählen.

Europäische Idee leben und erleben

Über Europa nachdenken und reden – das stand im Fokus des bunt gemischten Programms am Europatag. Einen ersten Anstoß zum Nachdenken bot die Künstlergruppe „Die Humankapitalisten“ aus Vorarlberg mit ihrer Aktion im Foyer des Hauptgebäudes rund um die Frage „Wer oder was ist Europa?“. Für die anschließende Podiumsdiskussion unter dem Titel „Europäer/in gesucht“ konnte die Hochschule den für das Thema Europa zuständigen Minister des Landes Baden-Württemberg und in Weingarten aufgewachsenen Guido Wolf begrüßen. Anja Twardokus, Studentin der Sozialen Arbeit, Dr. Berthold Broll, Vorstand der Stiftung Liebenau und Maurizio Gasperi, Inhaber von Managecon und Leiter des Regionalforums Baden-Württemberg im deutschen Netzwerk Wirtschaftsethik, vervollständigten die Runde. Im Anschluss an die Diskussionsrunde übernahmen die Poetry Slammer das Podium und erzählten ihre Anekdoten zu Europa.

Erneute Zertifizierung

Ein zweites Mal ist die Hochschule Ravensburg-Weingarten mit dem Zertifikat zum audit familiengerechte hochschule ausgezeichnet worden. Hochschulkanzler Henning Rudewig und Prorektorin Professorin Dr. Zerrin Harth haben in Berlin persönlich die Urkunde von Bundesfamilienministerin Dr. Franziska Giffey und dem Geschäftsführer der berufundfamilie Service GmbH, Oliver Schmitz, entgegengenommen. Das Zertifikat wird für drei Jahre verliehen und beinhaltet, dass zahlreiche Ziele und Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Studium und Familie bzw. von Beruf und Familie innerhalb der Hochschule umgesetzt werden. Seit der erstmaligen Zertifizierung im Jahr 2015 sind an der Hochschule im Rahmen des Audits zum Beispiel Sonderregelungen für Studierende mit Familienaufgaben, Informationsangebote, Elternstamm-tische und ein Eltern-Kind-Büro auf den Weg gebracht worden.





Digitalisierung in der Lehre

Auch an der Hochschule in Weingarten spielt die Digitalisierung längst eine wichtige Rolle: Materialien werden den Studierenden online bereitgestellt, Vorlesungen werden aufgezeichnet und sogar Klausuren können online absolviert werden. Beim ersten BarCamp an der Hochschule ging es deshalb um die Digitalisierung der Lehre. Ein BarCamp ist eine offene Tagung mit Workshops, deren Inhalt von den sogenannten Teilgeberinnen und Teilgebern zu Beginn der Tagung selbst entwickelt und im weiteren Verlauf gestaltet wird. Beim BarCamp an der Hochschule gab es Sessions zu den Themen „Videos in der Lehre“, „Basis-Kompetenzen Fördern. Word, Excel & Co.“ oder „Online Prüfen“. Auch die Frage „Wie können wir die digitalen Medien erfolgreich in der Lehre einsetzen?“ wurde im Podium diskutiert.

Intelligenter Rollator

Seit Oktober 2017 wird im Projekt RABE ein intelligenter Rollator speziell für Bedarfe in der langzeitstationären Pflege entwickelt. „Mit dem intelligenten Rollator soll die Eigenständigkeit der Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegeheime verbessert und das Pflegepersonal entlastet werden“, sagt Christopher Bonenberger, akademischer Mitarbeiter an der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik. Die Abkürzung RABE steht für „Intelligenter Rollator für die stationäre Pflege zur Autonomie der Bewohner und Entlastung der Pflegekräfte“. Das Projekt wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert. Beteiligt am Projekt sind, neben der Hochschule Ravensburg-Weingarten, die TWT GmbH Science & Innovation, das Startup-Unternehmen Telocate GmbH und die Reiser AG Maschinenbau. Prototypisch eingesetzt wird der RABE-Rollator in den Einrichtungen der Stiftung Liebenau.

Kooperation mit Fraunhofer-Institut

Das Fraunhofer-Institut für Naturwissenschaftlich-Technische Trendanalysen INT hat seinen Sitz in Euskirchen bei Köln. 2018 beschloss das Institut eine Kooperation mit der Stadt und dem Landkreis Ravensburg und der Hochschule in Weingarten. Das gemeinsame Kontaktbüro wird im neuen Ravensburger kup. bezogen. Im Fokus der Zusammenarbeit wird die technologische Trendforschung stehen. „Einen so namhaften Partner zu gewinnen, das ist ein wichtiger Schritt für den Wirtschafts- und Hochschulstandort“, so der Oberbürgermeister der Stadt Ravensburg, Dr. Daniel Rapp. Hochschulrektor Professor Dr. Thomas Spägele sieht auch für die Studierenden und die Absolventinnen und Absolventen eine große Chance. „Und sicherlich wird es uns mit so einem renommierten Partner noch besser gelingen, die gut ausgebildeten Fachkräfte in unserer Region zu halten.“





Energieoptimierung des Freibads Nessenreben

Das Weingartener Freibad Nessenreben ist ein Aushängeschild der Stadt, aber der Betrieb eines solchen Bades ist in der Regel ein defizitäres Unterfangen. Um die Energieverbräuche des Freibads genau unter die Lupe zu nehmen und Szenarien einer energetischen Optimierung zu entwickeln, beschlossen die Stadtwerke Weingarten eine Kooperation mit der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Zwei Ziele seien damit verbunden: Erstens kurzfristige Maßnahmen zu identifizieren, die Einsparpotentiale bieten, ohne mit großen Kosten verbunden zu sein. Und zweitens sollen für zukünftig anstehende Investitionen die effektivsten Lösungen ausgemacht werden. Professor Dr. Gerd Thieleke sieht in diesem Projekt eine überaus spannende Materie für seine Studentinnen und Studenten. „Wenn wir die Anlage virtuell nachgebaut haben, können wir alle Faktoren simulieren und genau berechnen, welchen Einfluss Sonne, Schatten, Regen oder die Abkühlung bei Nacht haben oder welche Energieeinsparung beispielsweise durch die Abdeckung des Beckens über Nacht möglich würde“, so der Experte für Energie- und Energiesystemtechnik. Der Forschungsauftrag an die Hochschule Ravensburg-Weingarten erstreckte sich vorerst auf die laufende Badesaison 2018. Anknüpfungspunkte böten sich etwa aus dem Bachelor-Studiengang „Energie- und Umwelttechnik“.

Brother and Sister Programm feiert 15-jähriges Bestehen

Das Konzept ist einfach, und wahrscheinlich auch deshalb so stark: Seit mittlerweile 15 Jahren übernehmen Bürgerinnen und Bürger Patenschaften für ausländische Studierende an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Anlässlich dieses Geburtstages des Brother and Sister Programms waren alle aktiven und ehemaligen Patinnen und Paten gemeinsam mit ihren

Studentinnen und Studenten auf den Campus in Weingarten eingeladen. 2003 war das Programm von Christine Lauer, der damaligen Leiterin des International Office der Hochschule, ins Leben gerufen worden. Die Zahl der Patinnen und Paten wuchs mit den Jahren. Und so bedankten sich die Verantwortlichen an diesem Abend bei mittlerweile 170 Pateneltern. Im Jahr 2007 war die Freiwilligenagentur der Stadt Ravensburg in das Projekt mit eingestiegen. Seither übernimmt Erna Grawe ehrenamtlich die Koordination auf Seiten der Patinnen und Paten.

Erfolgreiche Rennsaison mit dem Driverless-Wagen

In seinem 10-jährigen Jubiläumsjahr ging das Formula Student Team erstmals mit zwei Autos an den Start. Mit dem Stinger 18C sollten in der Combustion-Kategorie wieder Erfolge gefeiert und mit dem neu entwickelten, autonom fahrenden Rennwagen Stinger 18D direkt im ersten Jahr in der Kategorie „Driverless“ Fuß gefasst werden. Nach einem gelungenen RollOut im Mai standen die Zeichen für eine erfolgreiche Rennsaison gut. Klares Ziel für den Stinger 18D war es, die schwere technische Abnahme zu bestehen und in einer dynamischen Disziplin anzutreten. Wollte das bei den internationalen Wettbewerben FS East in Ungarn und FS Germany am Hockenheimring aufgrund technischer Probleme noch nicht so recht klappen, war das Auto beim FS Spain umso erfolgreicher. Nach bestandener Sicherheitsüberprüfung durfte das Fahrzeug beim Beschleunigungsrennen über 75 Meter an den Start gehen. Belohnt wurden der Mut und die viele Arbeit des Subteams Driverless mit einem ersten Platz in der Kategorie „Driverless Overall“. Gerade die Erfolge in der Driverless-Kategorie zeigen, so das Resümee im Abschlussbericht, dass sich der Einstieg in das autonome Fahren gelohnt hat.

Wissenschaftsministerin beeindruckt von „Start Up Stories“

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Start Up Stories – Studierst du noch oder gründest du schon?“ war die baden-württembergische Wissenschaftsministerin Theresia Bauer zu Gast an der Hochschule Ravensburg-Weingarten, um sich über das Gemeinschaftsprojekt „GROW – Go youR Own Way“ zu informieren. Für das Projekt haben sich die drei Hochschulen Albstadt-Sigmaringen, Biberach und Ravensburg-Weingarten im Jahr 2016 zusammengeschlossen, um eine lebendige Start-up-Kultur in Oberschwaben und der Bodenseeregion zu fördern. „Hochschulen sind das beste Umfeld, um Neues auszuprobieren und neues Wissen in die Welt zu tragen. Ihre Start-ups und Initiativen zeigen, dass Gründung auch im ländlichen Raum funktioniert“, betonte die Wissenschaftsministerin in Weingarten. Bei einem Rundgang tauschte sie sich mit Studierenden und Alumni der drei beteiligten Hochschulen über deren erfolgreich gestarteten Gründungsvorhaben aus. Das Wissenschaftsministerium fördert das GROW-Projekt mit 1,2 Millionen Euro. Wichtig sei neben der Unterstützung durch das Land, so Spägle, auch die Zusammenarbeit mit der regionalen Wirtschaft, denn „Gründung fällt leichter, wenn man sich in einem größeren Verbund aufgehoben fühlt“.



Neuer Dekan der Fakultät Maschinenbau

Die Fakultät Maschinenbau der Hochschule Ravensburg-Weingarten hat seit dem Wintersemester 2018/2019 einen neuen Dekan: Dr. Thomas Glogowski ist Professor für Werkstoffkunde und kam im Frühjahr 2016 an die Hochschule in Weingarten. Als Dekan löst er Professor Dr. Markus Till ab. Glogowski hat am Institut für Werkstoffe der Ruhr-Universität Bochum über Formgedächtnismaterial promoviert und war anschließend in der technischen Schadensanalyse für Industrien aus den Bereichen Allgemeiner Maschinenbau, Luft- und Raumfahrt, Medizintechnik und Anlagenbau tätig. Seine Hauptaufgabe als Dekan sieht er im Dialog zwischen den Fakultäten. „Wir müssen diese Schnittstellen intensivieren, denn wir brauchen Antworten fürs Ganze“, so der 40-Jährige. Dabei sieht er gerade in der überschaubaren Größe der Hochschule für Angewandte Wissenschaften in Weingarten eine Chance. „Wir sind klein genug, dass wir innovativ sein können.“



Erster Schüler-Brückenbauwettbewerb

Erstmals veranstaltete die Fakultät Maschinenbau der Hochschule einen Brückenbauwettbewerb speziell für die Schulen in der Region. Mit 24 Teams von drei Schulen mit über 60 Schülerinnen und Schülern war die Resonanz überwältigend. „Uns geht es darum, junge Menschen für Technik zu begeistern“, sagt Dr. André Kaufmann, Professor an der Fakultät Maschinenbau. Zusammen mit Markus Dumschat, wissenschaftlicher Mitarbeiter und Jörg Hübler, Laboringenieur an der Fakultät, sowie der Unterstützung durch die Fachschaft Maschinenbau hat er den ersten Schüler-Brückenbauwettbewerb organisiert. Mit so viel Resonanz hatten die Organisatoren dann aber nicht gerechnet: 17 Teams vom Gymnasium in Weingarten, fünf Teams von der Realschule St. Konrad Ravensburg und zwei Teams vom Wolfen-Gymnasium Ravensburg kamen an die Hochschule, um ihre selbstgebaute Brücken testen zu lassen.

Studierende gründen „Initiative für akademisierte Pflege e.V.“

In der Pflege gibt es immer mehr Bachelorabsolventinnen und -absolventen – doch es mangelt an Konzepten, wie sie gewinnbringend in den verschiedenen Einrichtungen eingesetzt werden können. Um andere Pflegestudierende zu ermutigen, haben Fabian Schoppenhauer und Lucas Schliz den Verein „Initiative für akademisierte Pflege e.V.“ gegründet. Das Netzwerk soll den Mitgliedern aber nicht nur zum Austausch dienen, es sollen auch gemeinsame Ideen zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen in der Pflege entwickelt werden. Mit dem Verein möchten die Studierenden den Pflegekräften in verschiedenen Gremien eine Stimme geben. Ein großes Anliegen ist es ihnen, die gesellschaftliche Anerkennung der Pflegeberufe zu fördern und sich für eine faire Vergütung einzusetzen. Der Verein finanziert sich über Spenden, es besteht auch die Möglichkeit passives Mitglied werden und so den jungen Verein finanziell zu unterstützen.

Ehrensator: Dr. Michael Paul

„Wenn ein Rektor eine Sitzung des Hochschulrates eröffnet, dann ist entweder etwas Unvorgeesehenes oder etwas sehr Erfreuliches passiert“, sagte Professor Dr. Thomas Spägele zum Auftakt der ersten Sitzung nach der Sommerpause an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Dass Letzteres der Fall war, war den Gesichtern der anwesenden Ratsmitglieder leicht abzulesen: Dr. Michael Paul, der dieses oberste Gremium der Hochschule von Oktober 2009 bis Juni 2018 als Vorsitzender geleitet hatte, wurde der Titel des Ehrensators verliehen. Die Ehrung übernahm neben dem Hochschulrektor der designierte Nachfolger im Amt als Ratsvorsitzender, Dr. Ulrich Dohle. Die Hochschule wolle Danke sagen, so der Rektor. Michael Paul sei stets mit großem persönlichen Einsatz für die Entwicklung und den Erfolg der Hochschule eingetreten.

Neue Zusammensetzung des Hochschulrates

In der ersten Sitzung nach der Sommerpause wählte der Hochschulrat den ehemaligen Vorstandsvorsitzenden von Rolls-Royce Power Systems Dr. Ulrich Dohle zum neuen Vorsitzenden. Zu dessen Stellvertreter wurde Dr. Wolfgang Pfeiffer, Geschäftsführer der Tox Pressotechnik GmbH, ernannt. Zudem neu im Hochschulrat sind Dr. Carolin Bischoff, Geschäftsführerin der Südwestmetall Bezirksgruppe Bodensee-Oberschwaben, und der Geschäftsführer der Klinikum Friedrichshafen GmbH, Johannes Weindel. Wiedergewählt wurden Angelika Zimmermann, Geschäftsführerin der ZIM Flugsitz GmbH, sowie die internen Mitglieder Professor Dr. Gerhard Krönes, Lucia Katharina Mengis, Professorin Dr. Silvia Queri und Professorin Dr. Heidi Reichle.



Studium, Didaktik und Qualitätsmanagement

Das Studienangebot

Das Portfolio der Studiengänge der Hochschule Ravensburg-Weingarten umfasste im Berichtsjahr insgesamt 19 Bachelor- und 12 Masterstudiengänge in den Fachrichtungen Ingenieurwissenschaften, Informatik, Wirtschaftswissenschaften sowie Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege.

19 Bachelorstudiengänge (BA)

- Angewandte Informatik (B.Sc.)
- Angewandte Psychologie (B.Sc.)
- Betriebswirtschaft/Management (B.A.)
- Elektromobilität und regenerative Energien (B.Eng.)
- Elektrotechnik/Physik PLUS (Lehramt) (B.Eng.)
- Elektrotechnik und Informationstechnik (B.Eng.)
- Energie- und Umwelttechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik (B.Eng.)
- Fahrzeugtechnik PLUS (Lehramt) (B.Eng.)
- Gesundheitsökonomie (B.A.)
- Internet und Online-Marketing (B.Sc.)
- Maschinenbau (B.Eng.)
- Mediendesign und digitale Gestaltung (B.Sc.)
- Pflege (ausbildungsintegrierend) (B.A.)
- Soziale Arbeit (B.A.)
- Technik-Entwicklung (B.Sc.)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management) (B.Eng.)
- Wirtschaftsinformatik PLUS (Lehramt) (B.Sc.)
- Wirtschaftsinformatik (B.Sc.)



10 konsekutive Masterstudiengänge (MA)

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (M.A.)
- Angewandte Sozialarbeitswissenschaft (M.A.)
- Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln (M.A.)
- Electrical Engineering and Embedded Systems (M.Eng.)
- Informatik (M.Sc.)
- Mechatronik (M.Sc.)
- Produktentwicklung im Maschinenbau (M.Sc.)
- Technik-Management & Optimierung (M.Eng.)
- Umwelt und Verfahrenstechnik (M.Eng.) in Kooperation mit der HTWG Konstanz
- Wirtschaftsinformatik (M.Sc.)



Im Auslaufen begriffen ist der Bachelorstudiengang Pflegepädagogik (B. A.).

Im Sommersemester 2018 standen in den Bachelorstudiengängen 258 Studienplätze für Studienanfänger zur Verfügung. Diese Kapazität war zu 105 % ausgelastet. Im Wintersemester 2018/2019 betrug die Studienanfängerkapazität 606 Plätze, der Auslastungsgrad 109 %. Neben den grundständigen Bachelorstudienplätzen offerierte die Hochschule 290 Studienplätze in Masterprogrammen, davon 40 in zwei berufsbegleitenden Masterprogrammen.

2 berufsbegleitende Masterprogramme:

- International Business Management (MBA)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (MBA)

Die Auslastung der Masterstudiengänge lag zwischen 32 % und 160 %. Neu gestartet im Berichtsjahr ist der Masterstudiengang „Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln“. Studierende mit einem betriebswirtschaftlich ausgerichteten Bachelorstudium haben nun auch an der Hochschule Ravensburg-Weingarten die Option, sich im Rahmen eines konsekutiven betriebswirtschaftlichen Masterstudiengangs weiter zu qualifizieren. Im Studiengang erlangen die Studierenden u.a. das Wissen und entwickeln jene Fähigkeiten, die sie für die Gründung eines eigenen Unternehmens benötigen.

In Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten werden zusätzlich die nachfolgenden drei Masterstudiengänge für das Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen angeboten:

- Fahrzeugtechnik/Fertigungstechnik (M.Sc.)
- Elektrotechnik/Physik (M.Sc.)
- Informatik und BWL/VWL (M.Sc.)

Die konsekutiven Masterstudiengänge für das „Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen“ bauen auf den korrespondierenden polyvalenten PLUS-Bachelorstudiengängen auf. Federführend werden diese PLUS-Bachelorstudiengänge von der Hochschule Ravensburg-Weingarten betreut, die Masterstudiengänge für das „Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen“ hingegen von der Pädagogischen Hochschule Weingarten.

Im Berichtsjahr wurde in Zusammenarbeit mit den Fakultäten mit der Novellierung des Allgemeinen Teils der Studien- und Prüfungsordnung begonnen. Ein im Vergleich mit früheren Studienkohorten verändertes Lernverhalten, innovative didaktische Ansätze sowie das Bestreben der Hochschule, Verwaltungsprozesse im Bereich von Studium und Lehre zu verschlanken und effektiver zu gestalten, legen eine grundlegende Überarbeitung der bisherigen Studien- und Prüfungsordnung nahe.



Qualitätsmanagement

Das Qualitätsmanagement der Hochschule Ravensburg-Weingarten dient der Sicherung und kontinuierlichen Weiterentwicklung der Qualität von Studium und Lehre sowie der Verwaltung. Die Hochschule verfolgt dabei einen ganzheitlichen Ansatz auf Basis der Beteiligung möglichst zahlreicher Hochschulmitglieder.

Interne Akkreditierungen und Aufgabenerfüllung

Basis der Akkreditierung der Studiengänge ist an der Hochschule Ravensburg-Weingarten ein Peer-Review-Verfahren. Die hochschulexternen und -internen Gutachterinnen und Gutachter prüfen in dessen Rahmen nicht nur die Einhaltung der Vorgaben des Akkreditierungsrates, sie fördern als sogenannte „critical friends“ durch ihre Hinweise auch die inhaltliche Weiterentwicklung der Studiengänge. Auf Basis des Gutachtens der Peer-Group entscheidet der Senat der Hochschule über die Akkreditierung eines Studiengangs. 2018 wurden die folgenden sieben Studiengänge durch Beschluss des Senates akkreditiert:

Alle 2018 durchgeführten Akkreditierungen erfolgten unter Auflagen. Weiterführende Angaben zur Art der Auflagen und der jeweils aktuelle Stand der Aufgabenerfüllung sind über die Webseite des Qualitätsmanagements der Hochschule für die allgemeine Öffentlichkeit abrufbar. Auch die Akkreditierungsurkunden sowie die Akkreditierungsberichte als Ganzes sind dort allgemein zugänglich.

Für die im Vorjahr akkreditierten Studiengänge „Angewandte Informatik“ (B.Sc.), „Informatik“ (M.Sc.) sowie „Mechatronik“ (M.Sc.) konnte 2018 die Erfüllung der Auflagen festgestellt werden.

Weiterentwicklung der Verfahren und Maßnahmen der Qualitätssicherung

Die Hochschule entwickelte auch 2018 ihr Qualitätssicherungskonzept kontinuierlich weiter und band hierbei auch die Außenperspektive auf das Qualitätssicherungssystem ein. So fand am 26. Juni 2018 wie bereits im Vorjahr ein Reflexionsworkshop mit den Mitgliedern des zentralen

Qualitätsmanagement-Arbeitskreises und evalag (Evaluationsagentur Baden-Württemberg) statt. Die Ergebnisse der Diskussion führten zu veränderten Arbeitsabläufen im Bereich des Qualitätsmanagements und zu einer Novellierung der Evaluations- und Qualitätssicherungssatzung der Hochschule.

Didaktik

Die Didaktik ist dem Prorektorat Studium, Didaktik und Qualitätsmanagement zugeordnet. Der Bereich der Didaktik wird zusätzlich unterstützt durch einen Senatsbeauftragten für Didaktik sowie einen Senatsbeauftragten für E-Learning. Die zunehmende Heterogenität der Studierendenschaft und die Forderung nach studienzentriertem Lehren und Lernen stellen die Hochschulen vor didaktische Herausforderungen, denen z.T. durch innovative Methoden der Didaktik, z.T. auch durch Veränderungen der Studienstruktur begegnet werden muss. Beides ist durch qualitätssichernde Maßnahmen zu begleiten. Dadurch ergibt sich die Notwendigkeit einer immer stärkeren Verschränkung von Qualitätsmanagement und Didaktik.

Studiengang	Abschluss	Beschluss des Senates vom	Anzahl der Auflagen	Feststellung der Erfüllung der Auflagen
Fahrzeugtechnik (ausbildungsintegrierte Variante)	B.Eng.	18.01.2018	2	25.10.2018
Maschinenbau (ausbildungsintegrierte Variante)	B.Eng.	18.01.2018	2	25.10.2018
Umwelt- und Verfahrenstechnik	M.Eng.	18.01.2018	2	25.10.2018
Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln	M.A.	17.05.2018	1	28.06.2018
International Business Management	MBA	28.06.2018	5	
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	MBA	28.06.2018	5	
Soziale Arbeit	B.A.	28.06.2018	2	28.03.2019



Im Berichtsjahr wurden die vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg geförderten Projekte „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ und WILLE (Wissenschaft Lernen und Lehren) weiter vorangetrieben. Das Projekt „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ unterstützt auf vielfältige Weise Studierende der Anfangssemester beim Start ins Studium. Am Projekt beteiligen sich alle vier Fakultäten der Hochschule. Im Einzelnen zählen hierzu die Etablierung von durch fachliche Erwägungen geleiteten interkulturellen Tandems (Fakultät Elektrotechnik und Informatik), die Einführung eines zeitlich gestreckten, tutoriell begleiteten Semesters (Fakultät Maschinenbau), die Entwicklung eines Prädiktorensystems für Studienerfolg bzw. -misserfolg (Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege) sowie der Einsatz von Classroom Response Systemen (Fakultät Technologie und Management).

Am Projekt Wille beteiligen sich drei Fakultäten. Im Rahmen dieses Vorhabens werden ebenfalls neue didaktische Ansätze erprobt. Das zugehörige Teilprojekt „Vernetzung des Fächerkanons durch ein Produktleitbeispiel“ der Fakultät Maschinenbau zielt darauf ab, durch ein konkretes Beispiel das Verständnis der Studierenden für abstrakte Grundlagen zu fördern. Beim Teilprojekt „Lernmethodentreppe zum Kompetenzerwerb in der akademischen Pflegeausbildung“ der Fakultät Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege kommen im Bachelorstudiengang Pflege konsequent aufeinander aufbauende Lernmethoden zum Einsatz. Das dritte Teilprojekt „RoboCup@Home – Interdisziplinäre studentische Projektteams entwickeln autonome Serviceroboter“ der Fakultät Elektrotechnik und Informatik bietet Gelegenheit für problemorientiertes, forschungs- und projektbezogenes Lernen.

2018 wurden zudem erfolgreich Anträge im Rahmen der zweiten Tranche der Förderlinie Fonds Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FEST-BW) des Ministeriums für Wissenschaft,

Forschung und Kunst Baden-Württemberg gestellt. Die Projekte Talentscanner (Förderlinie Eignung und Auswahl), Talentwecker (Förderlinie Studienstart) sowie T.E.A.-House (Förderlinie Lehr- und Lernlabore) unterstützen die gemeinsame Leitidee des projektorientierten Lehrens und Lernens. Das Akronym T.E.A. steht hierbei für Talents-Empowerment-Action. An den didaktischen Projekten beteiligen sich Professorinnen und Professoren sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aller Fakultäten und der Verwaltung.

Aktives sich Befassen mit den Inhalten eines Studiums wird im Projekt Talentscanner u.a. im Rahmen eines virtuellen Probestudiums gefördert. Pilotstudiengänge sind hierbei der Studiengang „Soziale Arbeit“ und Ingenieurstudiengänge der Fakultät Maschinenbau. Reale Probleme von externen Kooperationspartnern bestimmen die Herangehensweise im Projekt T.E.A.-House. Die studentischen Besucherinnen und Besucher des T.E.A.-House lernen zum Teil noch unbekannte und ungewohnte Techniken kennen, um Bedarfe zu identifizieren, Komplexität zu reduzieren, Widersprüche aufzudecken, Lösungen zu entwickeln und schnelles sowie häufiges Scheitern anzuerkennen. Die Studierenden müssen zügig ins „Machen kommen“. Sie visualisieren, wie sie die Bedarfe und Probleme der Stakeholder verstehen und veranschaulichen mit Prototypen, wie sie auf die Bedarfe reagieren. Das Projekt Talentwecker dient der Weiterentwicklung von Maßnahmen, die im Zuge der Vorgängerausschreibung „Strukturmodelle in der Studieneingangsphase“ begonnen wurden.

Im Rahmen von HUMUS, einem durch das MWK unterstützten Vorhaben zur Förderung innovativer Lehrprojekte, wurden auch 2018 wieder Projekte gefördert: Motivationsbasiertes Lernen im Fab-Lab (Prof. Dr. Jörg Eberhardt), Digitale Partizipation in der Präsenzlehre (DiPaP; Prof. Dr. André Kaufmann) und Konferenz und Ausstellung von Projektarbeiten (Prof. Dr. Ralf Stetter).

Im Berichtsjahr fanden 13 Inhouse Didaktikschulungen, z.T. in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten, statt. Ergänzt wurden diese durch eine individuelle Beratung von Lehrenden.

Europatag

Im Leitbild Lehre und Lernen der Hochschule verankert findet sich u.a. folgendes Ziel „Die Hochschule leistet einen entscheidenden Beitrag zur Entwicklung der Persönlichkeit der Studierenden. Unsere Absolventinnen und Absolventen sind auch überfachlich qualifiziert. Sie sind in der Lage Sachverhalte kritisch zu beurteilen und sich aktiv in gesellschaftliche Entwicklungen einzubringen“. Ganz im Sinne dieses Leitbildaspektes wurde am 12. Juni 2018 ein Europatag veranstaltet. In einer Podiumsdiskussion diskutierte der Europaminister des Landes Baden-Württemberg Guido Wolf mit Dr. Berthold Broll, Maurizio Gasperi und der Studentin Anja Twardokus unter der Überschrift „Europäer/in gesucht“ zukünftige Perspektiven und Herausforderungen für Europa. Daneben fanden Workshops zu den Themen „Europäische Sozialpolitik“ sowie „Europa verantwortungsvoll gelebt“ statt, und ausländische Studierende der Hochschule verdeutlichten ihre Sicht auf das Gastland Deutschland und Europa. Abgerundet wurde der Tag durch Informationen über das Programm ERASMUS+, Aktionskunst der Künstlergruppe Humankapitalisten, einen Poetry Slam unter dem Titel „Rendezvous mit Europa“ und den Start eines Fotowettbewerbs für Studierende zum Thema des Tages.



Forschung, Internationales und Transfer

Institut für Angewandte Forschung

Die Forschungsaktivitäten des Instituts für angewandte Forschung (IAF) gliedern sich derzeit in fünf Schwerpunkte:

- Angewandte Sozial- und Gesundheitsforschung
- Empirische Wirtschaftsforschung und Wirtschaftsinformatik
- Energie und Umwelt
- Intelligente Systeme, Mechatronik und Optik
- Produkt- und Produktionsentwicklung

Innerhalb dieser Schwerpunkte nehmen die Zentren für Angewandte Forschung an Fachhochschulen (ZAFH) eine besonders herausgestellte Rolle ein. Im Jahre 2018 waren an der Hochschule Ravensburg-Weingarten zwei ZAFHs operativ tätig:

- ZAFH DiP, digitaler Produktlebenszyklus: Leitung Professor Dr. Markus Till (Hochschule Ravensburg-Weingarten), weitere beteiligte Hochschulen HS Reutlingen, HS Ulm, HS Albstadt, Uni Stuttgart
- ZAFH care4care, Fachkräftebedarf in der Pflege im Zeichen von Alterung, Vielfalt und Zufriedenheit: Leitung HS Esslingen, weitere beteiligte Hochschulen HS Ravensburg-Weingarten (Professor Dr. Maik Winter), KH Freiburg

Mit dem Kooperationsprojekt ERTRAG konnte bereits im Jahr 2016 ein thematisches Leuchtturmprojekt begonnen werden. In diesem kooperieren die Professoren Dr. Jörg Eberhardt, Dr. Maik Winter und Dr. Wolfgang Ertel mit der Universität Konstanz (Professor Dr. Harald Reiterer) und der Sarrissa GmbH in Weingarten. Inhaltlich befindet sich ERTRAG an der Schnittstelle zwischen Pflegewissenschaft, Sensorik und künstlicher Intelligenz:

Im Rahmen dieses Verbundprojekts sollen mit Hilfe eines Ergonomietrainers, der auf virtueller Technik basiert, Defizite in der Pflegeausbildung adressiert und ein technikgestütztes, individuell erfahrbares Lernen ermöglicht, entwickelt und evaluiert werden.

Das ebenfalls bereits 2016 unter Leitung von Professor Dr. Jörg Eberhardt im Bereich 3D-Kameratechnik begonnene Projekt SMART3D wurde auch im Jahr 2018 fortgesetzt: 3D-Kameratechnik ist eine Schlüsseltechnologie für neue Märkte im Bereich selbstgesteuerter Fahrzeuge, Robotik und Automatisierungstechnik. Neuartig in diesem Bereich ist der Einsatz von PMD-Sensoren (Photonic mixing Bauelemente), was die simultane Aufzeichnung von Amplituden- und

Abstandsbildern in einer Messung gestattet. Dies eröffnet neue Möglichkeiten wie Fahrerassistenzsysteme oder Steuerung mittels Gesten. Unglücklicherweise erreichen herkömmliche PMD-Kameras nur geringe räumliche Auflösung. Das Projekt SMART3D möchte diese Einschränkungen durch die Kombination eines neuartigen Sensorkonzepts mit einer neuen Objektklassifizierung mittels künstlicher Intelligenz begrenzen. Das Projekt RABE unter der Leitung der Professoren Dr. Wolfgang Ertel und Dr. Maik Winter hat zum Ziel, für autonomes Fahren und Motorsteuerung einen lokalen Pfad unter Berücksichtigung dynamischer Hindernisse zu planen. Außerdem soll eine redundante Kollisionserkennung implementiert werden, um im Fall einer Kollision geeignete Maßnahmen einzuleiten.

Die Erkennung dynamischer Hindernisse ist für die Realisierung autonom fahrender Rollatoren zwingend erforderlich und somit für den Gesamtverbund von wesentlicher Bedeutung. Kollisionen mit anderen Personen müssen ausgeschlossen werden.

Neu begonnen wurde im Jahr 2018 unter der Leitung von Professor Dr. Wolfgang Ertel das Verbundprojekt Kooperative Interaktion und Ziel-



verhandlung mit Lernenden Autonomen Robotern – RobotKoop –, Teilvorhaben: Interaktionsstrategien lernender Roboter für Assistenzfunktionen. Die Vision dieses Projektes ist ein kooperativer, intelligenter Roboter, der sich in dynamischen sozialen Situationen bewegt, dabei vertrauenswürdig und akzeptanzfördernd agiert und seine Handlungen mit den Menschen im Umfeld verhandelt und koordiniert. Der Roboter ist in diesem Sinne ein freundlicher, kommunizierender und kompetenter Interaktionspartner.

Im Jahr 2018 wurden von den aktiven Forscherinnen und Forschern der Hochschule Ravensburg-Weingarten 1.268.930 Euro Drittmittel eingeworben und insgesamt 63 Veröffentlichungen, Konferenz- und Posterbeiträge publiziert sowie zwei Patente angemeldet.

Internationales

Zu Beginn des Jahres 2018 hat sich der Bereich Internationales der Hochschule Ravensburg-Weingarten neu aufgestellt und die Arbeitsgruppen „International Services und Career“ (ISC) sowie das „International Office and Exchange“ (IOE) wieder zusammengeführt. Das International Office ist nach wie vor dem Prorektorat Forschung, Internationales und Transfer zugeordnet. Zur weiteren Internationalisierung der Hochschule fanden 2018 mehrere Maßnahmen statt. Dazu gehörte auch die Unterstützung der Egyptian European Technical University (EETU) in Ihrer Gründung. In 2018 wurden zwei Delegationsreisen nach Ägypten und mehrere Besuche der ägyptischen Projektkoordinatoren durchgeführt. Die Hochschule beteiligt sich an der EETU (in Kooperation mit der PH Weingarten) durch den Aufbau eines Studienganges zum Berufsschullehrer.

Fokus: Studierendenaustausch

Die Mitarbeiterinnen des Studierendenaustausches kümmern sich einerseits um die Belange einheimischer Studierender, die einen Auslandsstudienaufenthalt planen und andererseits um ausländische Studierende, die für einen Studienaufenthalt an der Hochschule Ravensburg-Weingarten weilen.

Im gesamten akademischen Jahr 2018 betreute das International Office 36 ausländische Studierende, die für ein oder zwei Semester an der Hochschule verweilten (Non-degree-seeking-Incomings).

72 Studierende absolvierten ein Theorie- oder Praxissemester im Ausland, fertigten außerhalb Deutschlands ihre Abschlussarbeit an oder nahmen an einer Summer School teil (Outgoings). Die für Stipendien vom International Office eingeworbenen, verwalteten oder vermittelten Mittel betragen im Jahr 2018 153.313 Euro.

Projekte, die in den Vorjahren initiiert wurden, wurden 2018 weiterverfolgt. Hierzu gehört unter anderem ein gemeinsames Projekt mit der University of Adelaide (Australien) und der Tallin University of Technology (Estland). Auch 2018 fanden sowohl in Adelaide als auch in Tallin Workshops statt, an denen Studierende der Hochschule teilgenommen haben. Zur Finanzierung des Ganzen wurde zudem durch den betreuenden Professor an der HRW ein BWSplus-Projekt erfolgreich eingeworben.

Zur Pflege und Ausweitung der Hochschulpartnerschaften fanden 2018 verschiedene Reisen von Angehörigen der Hochschulleitung, von Professoren und Mitarbeitern statt. Im Zuge dieser Reisen wurden sowohl Partnerhochschulen besucht als auch an der EAIE in Genf teilgenommen, um über Kooperationsmöglichkeiten zu sprechen, sich über neue (wissenschaftliche) Entwicklungen zu informieren und um u.a. an Studierendenmessen teilzunehmen. Darüber hinaus wurden Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen erkundet.

Fokus: International Degree-Seeking Students und Career Service

Die Mitarbeiterinnen befassen sich mit den ausländischen Studierenden, die einen Abschluss an der Hochschule Ravensburg-Weingarten anstreben. Darüber hinaus bietet der Career Service bei der Suche nach Firmenpraktika im In- und Ausland Beratung und Unterstützung für einheimische und internationale Studierende.

Der Career Service kooperiert in der Beratung mit der Agentur für Arbeit Konstanz-Ravensburg, speziell in der Gestaltung der Praktikantentage für die Fakultäten E, M und T und der Organisation einer Informationsveranstaltung für Studierende der Fakultät S. Bei diesen Veranstaltungen sind jeweils Personalverantwortliche von Unternehmen und Institutionen der Region vertreten. Außerdem wurden in 2018 wieder individuelle Beratungen für Studienzweifler durch eine Mitarbeiterin der Agentur für Arbeit an der HRW angeboten.

Bereits 2015 wurde mit dem Welcome Center Bodensee-Oberschwaben eine Zusammenarbeit in der Unterstützung internationaler Studierender vereinbart. In 2018 nutzten bereits mehrere Studierende und Alumni der internationalen Studiengänge die Angebote des Welcome Centers. Dies konnte durch gezielte Projekte im Jahr 2018 nochmals erweitert werden, u.a. auch innerhalb des Bundesprogramms „Demokratie Leben!“ in Kooperation mit der Stadt Weingarten.

Im gesamten akademischen Jahr 2018 befanden sich durchschnittlich 468 ausländische Studierende (485 im Sommersemester 2018, 452 im Wintersemester 2018/2019) an der Hochschule, die einen Abschluss anstreben (Degree-seeking-Incomings) und vom International Office bei Bedarf betreut wurden. Darüber hinaus wurden über 32.170 Euro an Drittmitteln eingeworben, von denen über die Hälfte in Form von Stipendien eingesetzt werden konnten.

Im Juni veranstaltete der Council of Indian Students ein Cricket-Turnier. Ziel war es, deutsche Studierende für den Sport zu begeistern und ihnen die indische Kultur näher zu bringen. Die Sieger des Wettkampfes wurden zu Semesterende im Rahmen eines Grill-Abschlusses für die internationalen Studierenden geehrt. Das Grillfest organisierte das International Office zusammen mit dem der PH Weingarten.



DAAD-Preis 2018 & International Student Award

Barbara Marques erhielt den mit 1.000 Euro dotierten Preis des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD). Damit werden jährlich ausländische Studierende ausgezeichnet, die sich durch besondere akademische Leistungen sowie bemerkenswertes gesellschaftliches oder interkulturelles Engagement hervorragen haben. Die Preisträgerin 2018 erhielt die Auszeichnung, da sie für die Auswahlkommission ein Beispiel gelungener Integration ist.

Der International Student Award ging 2018 an Daniel Heimman aus Israel. Mit der Auszeichnung würdigte die Hochschule Daniel Heimman dafür, dass sie ein ermutigendes Beispiel für Frauen, Ingenieurinnen zu werden und Führungspositionen zu übernehmen, ist. Der International Student Award ist mit 500 Euro dotiert und wird vom Förderverein der Hochschule Ravensburg-Weingarten gesponsert. Er wird jährlich und unabhängig von Studienleistungen vergeben.

Sprachenzentrum/CLIC

Das Angebot der Hochschule hinsichtlich der Vermittlung von Fremdsprachenkenntnissen wird zentral koordiniert. Es stellt einen wichtigen Teil des Studiums dar, was auch an der Verankerung von Englisch bzw. Deutsch als Fremdsprache als Pflichtbestandteil in den einzelnen Studien- und Prüfungsordnungen erkennbar ist.

Die Englischkurse vermitteln Kenntnisse im Bereich „Professional English“ auf Niveau B2 gemäß dem Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmen für Sprachen. Die Deutschkurse umfassen die allgemeinsprachlichen Stufen von A1 bis C1.

Begleitend zu den Pflichtkursen in Deutsch wurden Stützkurse mit Lehrbeauftragten und Übungskurse mit Tutoren angeboten.

Die Pflichtkurse werden durch verschiedene Wahlangebote in Englisch ergänzt: Fluency, Project Management, Negotiating, English for Health Economics, Effective Business Communication Skills, English for Special Purposes: Focus on..., Technical English, etc. Um die Bekanntheit dieser Angebote zu steigern, wurde eine Kampagne mit Flyern, Plakaten und Werbung auf den Monitoren der Hochschule durchgeführt.

Darüber hinaus bietet das CLIC Kurse in verschiedenen Sprachen wie Französisch, Italienisch, Spanisch, Russisch, Brasilianisches Portugiesisch etc. an. Seit einigen Jahren ist die Nachfrage nach diesen Sprachen jedoch rückläufig, und die Kurse werden mittlerweile in geringerem Umfang angeboten.

Zum ersten Mal konnten die Studierenden auch einen Kurs „Deutsch für Deutsche: Fit für wissenschaftliches Schreiben“ belegen. Dieser Bereich soll in Zukunft ausgebaut werden. Seminare zu interkultureller Kommunikation mit unterschiedlichen Kulturen runden das Programm ab.

Insgesamt ist die Anzahl der Kurse im Vergleich zum Jahr 2017 relativ konstant geblieben, wobei die meisten Englisch-Pflichtkurse gemäß den verschiedenen SPOs im Sommersemester angeboten werden. Erstmals mussten für die Studiengänge der Fakultät E Kurse zweimal pro Woche angeboten werden. Das Curriculum musste diesen Bedingungen angepasst werden. Etwas mehr als 2.300 Studierende besuchten die 120 CLIC-Veranstaltungen im Verhältnis 70 % Pflicht- zu 30 % Wahlfächer.

Das CLIC ist zudem für die Einstufung der Englischkenntnisse jener Studierenden zuständig, die eine Zeit im Ausland verbringen wollen, sei es zum Studium oder für ein Praktikum. Im Jahr 2018 absolvierten ca. 100 Studierende den Oxford Online Placement Test (Dauer 75 Minuten) sowie das anschließende Interview in Englisch. Die Kurse für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Professorinnen und Professoren wurden gut besucht. Es stehen Angebote auf verschiedenen Niveaus und zu unterschiedlichen Themenkreisen zur Verfügung. Professorinnen und Professoren haben zudem die Möglichkeit, ein persönliches Coaching für ein oder zwei Semester zu erhalten. Ziel hierbei ist, die Lehrenden bei der Vorbereitung und Durchführung ihrer Vorlesungen und Seminare zu begleiten und ihnen maßgeschneiderte Lösungen anzubieten.





Wissens- und Technologietransfer (WTT)

Die langjährige Zusammenarbeit der Hochschule Ravensburg-Weingarten mit Steinbeis wurde im November 2013 durch den Abschluss eines Kooperationsvertrages und das gemeinsame Unternehmen (Steinbeis Transfer GmbH an der Hochschule Ravensburg-Weingarten (STHR)) noch enger möglich. Die Hochschule wird dadurch zukünftig ihre Transferleistung für die Wirtschaft noch besser sichtbar machen können. Die STHR GmbH soll als Schnittstelle zwischen Wirtschaft und Hochschule den Wissens- und Technologietransfer insbesondere in der Region Bodensee-Oberschwaben weiter verbessern. Zu diesem Zweck bündelt die STHR GmbH Steinbeis-Unternehmen unter Leitung von Professorinnen und Professoren der Hochschule und erbringt über diese Forschungs-, Entwicklungs- und Beratungsleistungen. Darüber hinaus unterstützt sie die Hochschule bei deren Aufgaben zur Förderung des Wissens- und Technologietransfers.

Wie bereits im letzten Jahr wird auch in diesem Jahresbericht über den Bereich Wissens- und Technologietransfer (WTT), der sich schwerpunktmäßig um die an der Hochschule angegliederten 20 Steinbeis-Zentren gruppiert, berichtet. Folgende 20 Steinbeisunternehmen sind derzeit an der Hochschule Ravensburg-Weingarten angegliedert:

- ASIS; Leitung: Konrad Wöllhaf
- Automatisierungstechnik und Prozesstechnik an der Hochschule Ravensburg-Weingarten; Leitung: Lothar Berger
- Automotive Systems; Leitung: Tim Nosper
- Business Process Intelligence; Leitung: Thomas Bayer
- Gesundheits- und Sozial-System-Forschung; Leitung: Axel Olaf Kern
- Gesundheits- und Sozialforschung; Leitung: Silvia Queri
- Gesundheitswissenschaften; Leitung: Bertram Szagun
- INENGO; Leitung: Thomas Schiepp, Markus Straub
- Internal Controls & Tax Compliance; Leitung: Alexander Dühnfort
- Internationalisierung – Beteiligungen – Nachfolgeregelung (I/B/N); Leitung: Peter Philippi-Beck
- Künstliche Intelligenz und Datensicherheit (KIDS); Leitung: Wolfgang Ertel
- Optik, Licht und Laser; Leitung: Jörg Baumgart
- Produktion und Produktentwicklung; Leitung: Andreas Pufall
- Projektmanagement; Leitung: Vera Holzner
- Steinbeis Transfer GmbH an der Hochschule Ravensburg-Weingarten; Leitung: Hans-Joachim Hölz
- Strukturintegrität und Optimierung; Leitung: Robert Bjekovic
- Supply Chain Management; Leitung: Nils Hagen
- Unternehmensoptimierung und Betriebsorganisation; Leitung: Heiner Smets
- Vision Systeme; Leitung: Jörg Eberhardt
- Werkstoffe; Leitung: Thomas Glogowski

Das RABE-Projektteam (v.l.n.r.): Professor Dr. Maik H.-J. Winter, Barbara Weber-Fiori, Professor Dr. Wolfgang Ertel, Christopher Bonenberger und Benjamin Kathan



Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben

Diversity

Die Studierendenschaft der Hochschule Ravensburg-Weingarten (HRW) ist vielfältig und wird es immer mehr. Damit sind Chancen verbunden, die die Hochschule ergreifen möchte, sowie Herausforderungen, die angenommen werden müssen. In dem Geschäftsbereich Diversity hat das Prorektorat das Ziel, Offenheit, Empathie und Wertschätzung im Miteinander an der Hochschule zu fördern und Gemeinsamkeiten zu stärken. Hierzu führte das Prorektorat verschiedene Veranstaltungen durch.

Beim Kreativitätsworkshop zu dem Thema Diversity im Januar diskutierten zehn Teilnehmerinnen und Teilnehmer, moderiert von Professor Dr. Jörg Wendorff wesentliche Probleme und Herausforderungen sowie mögliche Maßnahmen für die Weiterentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Hochschule.

Im Rahmen der Internationalen Bodensee-Hochschule (IBH), AG Gender & Diversity, legte die Autorin Tanja Witte bei ihrer Lesereise am 13. März 2018 auch einen Stopp in Weingarten ein. Ihr Buch „Bestenfalls alles“ erzählt von einer queeren Berliner Clique auf der Suche nach

der eigenen Identität und der vielbeschriebenen Liebe, nach einem Zuhause und dem Balancieren auf nicht normativen Lebensentwürfen.

Am sechsten bundesweiten Diversity-Tag im Juni beschäftigte sich ein Fachvortrag mit anschließendem Workshop an der HRW mit psychischen Erkrankungen im Hochschulkontext. Gastredner waren Reinhard Mack, Leiter der Psychotherapeutischen Beratungsstelle des Studierendenwerks Seezeit, und Professor Dr. Martin Binsler von der Fakultät S.

Ebenfalls im Juni fand ein Treffen zu dem Thema Diversity mit Vertretern der fünf Mitgliedhochschulen der Hochschul föderation Südwest statt.



Wissenschaftliche Weiterbildung

Die Akademie für Wissenschaftliche Weiterbildung Bodensee-Oberschwaben der Hochschule Ravensburg-Weingarten (AWW) hat sich als Anbieter von Seminaren, Lehrgängen, Kontaktstudien und berufsbegleitenden Masterstudiengängen in der Region fest etabliert.

Auf Grund einer geplanten Standardisierung der Prozesse und Abläufe an der gesamten Hochschule sowie einer effizienteren inhaltlichen Gestaltung der berufsbegleitenden Masterstudiengänge wurde die operative Verantwortlichkeit für die Masterstudiengänge „International Business Management“ (IB) sowie „Management im Sozial- und Gesundheitswesen“ (MSG) an die jeweilige Fakultät übergeben.

Im dem Studiengang MSG haben zum Wintersemester 2018/2019 elf Studierende ihr Studium aufgenommen. Fünfzehn Studierende haben im Berichtsjahr ihr Studium erfolgreich abgeschlossen. Für die Urkundenübergabe konnte Lars Kehling, Vorstand der Diakonie Pfingstweid, als Festredner gewonnen werden.

Im Jahr 2018 wurden, wie auch im Vorjahr, Projektthemen für Einrichtungen der Region von den Studierenden des Masterstudiengangs bearbeitet. Mit diesen Projekten kann durch das Masterprogramm ein weiterer Mehrwert für die Region geschaffen werden.

Die Weiterdenkertagung 2018 eröffnete Thomas Hoffmeister als ausgewiesener Kenner der Digitalisierungslandschaft und begeisterte die rund 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit seinem Eröffnungsvortrag zum Thema „Soziale Digitalisierung. Stand und Reiseplan für die Sozial- und Gesundheitsbranche“. Sozialminister und Alumnus des Masterstudiengangs Manne Lucha sowie vier Workshops trugen dazu bei, dass die „Weiterdenkertagung18 – gesund.digital.personal.sozial“ eine gelungene Veranstaltung war. In dem Studiengang IB wurden im Berichtszeitraum 23 neue Studierende begrüßt. Insgesamt waren damit 59 Studierende eingeschrieben. Elf von ihnen haben ihr Zeugnis in Empfang genommen. Im September 2018 übernahm Professor Dr. Andreas Schmidhöfer die Studiengangleitung und löste damit Professor Dr. Eberhard Hohl ab, der dieses Amt 25 Semester lang innehatte.

Für die HfSW stand das 2018 stand ganz unter dem Motto der Neuentwicklung des zweiten gemeinsamen Masterstudiengangs „Autonomes Fahren“. Geplanter Start dieses berufsbegleitenden Kooperationsstudiengangs ist im Wintersemester 2019/2020.

Zum Themenbereich Weiterbildung gehören auch Vortragsreihen zu aktuellen Themen. Das „Mittwochseminar“, eine Vortragsreihe zur Vermittlung von Wissen aus Wirtschaft und Wissenschaft, fand nicht nur bei Studierenden Anklang, auch viele Bürger der Region kamen zu Gast an die Hochschule. Überregional bekannte Redner referierten über ihre Fachgebiete. Neben den Mittwochseminaren gab es 2018 zudem die Vortragsreihe „Nachhaltige Entwicklung“.

Einige der Vorträge, die 2018 angeboten wurden, sind:

- „Aktuelle Befunde aus der Entwicklungspsychologie zum Alter(n)“, Prof. Dr. Silvia Queri
- „Wann gelingt Integration?“, Yalcin Bayraktar, TAVIR e.V.
- „Von kluger Ressourcennutzung zu globaler Gerechtigkeit und zurück: Ideengeschichte und Ethik der nachhaltigen Entwicklung“, Prof. Thomas Potthast
- „Entwicklung einer kollaborativen Wirtschaft mit Methoden aus der gemeinschaftsorientierten Sozialarbeit“, Manuel Lehmann

- „Mehrwert einer CO2-Bilanz – Die Erstellung einer unternehmerischen Klimastrategie vor der aktuellen Marktentwicklung“, Dr. Odette Deuber
- „Energiesysteme im Wandel – Chancen und Grenzen der bioökonomischen Nutzung von Biomasse für die Region“, Prof. Rainer Luick

Auch Studienvorbereitungskurse zählen zum Spektrum der Weiterbildung. Direkt vor Beginn des Sommersemesters wurde ein Mathematik-Vorkurs angeboten, vor Beginn des Wintersemesters ebenfalls ein Mathematik-Vorkurs sowie ein „English Crash Course“. Ziel dieser Kurse ist es, die Kenntnisse, die von der Schule als bekannt vorausgesetzt werden, aufzufrischen, um den Einstieg in das Studium zu erleichtern.

Eine hochschulweite Untersuchung der letzten zwei Jahre hat ergeben, dass im Durchschnitt knapp 23 Prozent der Studierenden, die am Mathematik-Vorkurs teilgenommen haben, im ersten Semester eine Mathematik-Note erzielt haben, die besser war als ihre Anmelde-Note zum Studium.





Studentisches Leben

Das Themenfeld des studentischen Lebens integriert die Bereiche Abschlussfeiern und Preise, Kontakte mit den Studierendenwerken und kommunalen Institutionen, Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte und Unterstützung studentischer Initiativen:

Abschlussfeiern und Preise

758 Studierende schlossen ihr Studium im Jahr 2018 erfolgreich ab. Auf den insgesamt acht Abschlussfeiern im Sommer- und Wintersemester wurden 533 Bachelor- und 225 Masterurkunden überreicht.

Insgesamt 67 Absolventen und Absolventinnen konnten einen Preis in Empfang nehmen, zumeist wurden deren sehr gute Studienergebnisse gewürdigt. Bei speziellen Preisen wurde neben den Studienergebnissen das soziale Engagement, der regionale Bezug der Abschlussarbeit oder der Grad an Internationalität geehrt. Den International Student Award erhielt in diesem Jahr eine Studentin aus Israel, die die Initiative „Rover 2 Mars“ (s. unten) gegründet hat. Gewürdigt wurden damit ihr Engagement, ihre Idee und ihr Mut, eine neue studentische Initiative ins Leben zu rufen.

Im Jahr 2018 gab es folgende Preisgeber: DAAD, Förderverein der HRW e.V., Stadt Ravensburg, Stadt Weingarten, Landkreis Ravensburg, Steinbeis-Transferzentrum, Tox Pressotechnik GmbH & Co. KG, Technische Werke Schussental, Verein der Absolventen der Hochschule Ravensburg-Weingarten e.V., Verein Deutscher Ingenieure, Verband Forschender Arzneimittelhersteller e.V. und ZfP Südwürttemberg.

Mit der Zielsetzung, „den Frauenanteil in qualifizierten, technischen Berufen zu erhöhen bzw. anzugleichen“, vergibt der Soroptimist Club Ra-

vensburg/Weingarten für einen Zeitraum von zwölf Monaten ein Stipendium in Höhe von monatlich 100 Euro. Im Jahr 2018 hat der Club den „Frauenförderpreis Technik“ an die Maschinenbaustudentin Heike Seltmann verliehen.

Kontakte mit den Studierendenwerken und kommunalen Institutionen

Einen regen Austausch gab es beim Treffen des Arbeitskreises „Studierendenwerke und Studentisches Leben“ mit der Stadt Weingarten. Wie lassen sich die Studierenden besser in Weingarten integrieren und wie kann eine Zusammenarbeit zwischen der Stadt und den beiden Hochschulen bei studentischen Anliegen zukünftig aussehen? Beim Treffen des Arbeitskreises der Hochschule Ravensburg-Weingarten waren dieses Mal auch Oberbürgermeister Markus Ewald, die Pressesprecherin und Hochschulbeauftragte der Stadt Weingarten Sabine Weisel sowie Markus Schmid, Geschäftsführer von Weingarten.IN Stadtmarketing, anwesend. Gemeinsam wurden Probleme und Ziele besprochen sowie Ideen zu konkreten Maßnahmen ausgetauscht. Dieser Austausch ermöglicht der Hochschule, das studentische Leben proaktiv mitzugestalten.

Mensa als Lernraum

Auch im Jahr 2018 standen in der Vorlesungszeit die Mensaräumlichkeiten als zusätzlicher Lernraum für Gruppenarbeiten und Einzelarbeit zur Verfügung. Im Wintersemester 2017/2018 wurde die Mensa wie gehabt montags bis donnerstags, im Sommersemester 2018 auch am Freitag für die Studierenden geöffnet. Auch an drei Prüfungswochenenden (samstags und sonntags) wurde die Mensa im Sommersemester 2018 als zusätzlicher Lernraum genutzt.

Im Wintersemester 2017/2018 waren es durchschnittlich 20,25 Besucher/Tag bei 65 Tagen, an denen die Mensa zusätzlich geöffnet wurde. Im Sommersemester 2018 waren es 19,75 Besucher an 56 zusätzlichen Öffnungstagen. Auch wurde die Mensa auf Grund starker Nachfrage im Prüfungszeitraum als Lernraum geöffnet.

Kinder-Uni

Die Kinder-Uni Ravensburg-Weingarten stieß erneut auf großes Interesse. Die Hochschule beteiligte sich mit einem Vortrag von Professor Dr. Jörg Baumgart, der Antworten auf die Fragestellung: „Wie würde ein Außerirdischer die Welt sehen?“ gab.

Informationsveranstaltungen für Studieninteressierte

Ende Januar 2018 fand der sogenannte „Berufskolleg-Tag“ statt, an dem sich studieninteressierte Schülerinnen und Schüler über das Angebot der Hochschule informieren konnten. Und im November hat die Hochschule sich mit einem neuen Konzept am Studieninformationstag präsentiert. Die Rückmeldung der Schülerinnen und Schüler und ihrer Lehrerinnen und Lehrer war durchweg positiv. Rund 500 Interessierte nahmen an der halbtägigen Veranstaltung teil. Die Besucher informierten sich an Informationsständen, an denen die einzelnen Studiengangsleiterinnen und -leiter Rede und Antwort standen, aber auch in Vorträgen über das Studienangebot der Hochschule.



Besuch aus Südamerika – Ausländische Schüler/innen

Zwei Gruppen von Oberstufenschülern aus Südamerika besuchten im Dezember 2018 die Hochschule. Die Oberstufengruppe der Goethe Schule Asuncion (Paraguay) kam mit neun Schülerinnen und Schülern und die Gruppe der Deutschen Schule in Punta Arenas (Chile) mit 50 Teilnehmerinnen und Teilnehmern. Beide Gruppen nahmen zunächst an der Begrüßung durch Rektor Professor Dr. Spägle und Sarah Schnetz, Abteilungsleiterin Bildung, Sport und Vereine der Stadt Weingarten, teil. Danach fand eine Laborbesichtigung durch Professor Dr. Edmund Böhm statt und abschließend die Vorstellung von Formula Student. Beide Besuche wurden von Professor Dr. Jörg Wendorff organisiert.

Studentische Initiativen

Die studentische Unternehmensberatung der Hochschule Ravensburg-Weingarten kreakt!v e.V. organisierte auch im Jahr 2018 wieder erfolgreich hochschulweite Schulungen und Workshops. Außerhalb der Hochschule konnten sich die Mitglieder von kreakt!v im vergangenen Jahr wieder bei Veranstaltungen des Bundesverbandes Deutscher Studentischer Unternehmensberatungen e.V. (BDSU) mit anderen Studierenden aus ganz Deutschland austauschen. Auch im internationalen Kontext waren die Mitglieder im vergangenen Jahr stark vertreten. Sie besuchten die internationalen Konferenzen des europaweiten Dachverbandes (JADE) und konnten sich unter anderem in Brüssel und London mit studentischen Unternehmensberaterinnen und Unternehmensberatern und Unternehmen aus ganz Europa austauschen. Im Sommersemester 2018 ging kreakt!v eine Kooperation mit dem Bundesverband der grünen Wirtschaft „UnternehmensGrün“ ein und begleitete Schülerinnen und Schülern eines Gymnasium in Ravensburg bei einem Projekt zur ökologischen Nachhaltigkeit.

Die Hochschulinitiative der First Responder gibt es seit März 2012. Zur Gruppe gehören ca. 30 Studierende der PH Weingarten und der HRW sowie zwei Mitarbeitende und zwei Professoren der HRW. Im Jahr 2018 wurde die Gruppe zu 43 Notfällen auf dem Hochschulcampus sowie in den umliegenden Wohngebieten von der Rettungsleitstelle alarmiert. Zusätzlich wurden im dem Jahr 25 Sanitätsdienste bei Hochschulveranstaltungen und studentischen Festen durchgeführt. Die Gruppe hat für ihre Mitglieder mehrere Erste-Hilfe-Kurse und zwei Sanitätsausbildungen angeboten.

Das FabLab Weingarten wurde mit großer Mehrheit der studentischen Mitglieder in H.O.M.E. (House of Makers and Engineers) umbenannt. H.O.M.E. ist eine offene Werkstatt, in der nicht nur Studierende willkommen sind und Wissen kostenlos geteilt werden soll. Um eine große Vielfalt möglichst unterschiedlicher Projekte umsetzen zu können, wurde im letzten Jahr die Ausstattung erweitert: so wurde eine Großformat-Holzfräse angeschafft. Ebenso neu sind eine professionelle Nähmaschine und eine Stickmaschine, um Projekte im Bereich von Wearables (in die Kleidung versteckte Elektronik) umsetzen zu können. Im Bereich 3D-Druck steht nun eine 3D-Druck-Farm, bestehend aus sechs identischen Prusa 3D-Druckern und einer selbst entwickelten 3D-Druck Managementsoftware, zur Verfügung. Die Räumlichkeiten von H.O.M.E. befinden sich im 1. Stock der Doggenriedstrasse 20. Aktuell wird in der Garage des Hauses eine Reparaturwerkstatt für Fahrräder und andere Alltagsgegenstände eingerichtet. Für das kommende Jahr möchten die Studierenden Upcycling-Projekte umsetzen, wobei Abfallprodukte und scheinbar nutzlose Geräte, die sonst auf den Sperrmüll wandern würden, wieder in neuwertige Produkte umgewandelt werden.

Die studentische Initiative Rover to Mars (R2M) arbeitet mit aktuell ca. 30 Studierenden zusammen mit den Fakultäten E, M und T an einem selbst entworfenen Rover, der bei internationalen Wettbewerben im Rahmen einer virtuellen Mars-Mission diverse „Challenges“ bestehen muss. Hierbei sind nicht nur technische Disziplinen wie Elektrotechnik, Mechanik und Informatik gefragt, sondern auch Kompetenzen in Bereichen wie Marketing oder Projektmanagement. Im Rahmen des Projekts wurden mittlerweile einige Themen definiert, die als Projekt- oder Abschlussarbeiten bearbeitet und von Professoren betreut werden. Das studentische Team ist sehr international besetzt, und mit ihm ist die Hochschule Ravensburg-Weingarten die erste deutsche Hochschule, die an internationalen Rover to Mars-Wettbewerben teilnimmt. Sponsoren aus der Industrie unterstützen das Projekt.

Elektrotechnik und Informatik



In der Fakultät Elektrotechnik und Informatik wird die Informationsverarbeitung groß geschrieben. Angefangen von der Hardware, den Chips, die als ASICs von Studierenden unter Anleitung von Professor Dr. Siggelkow selbst entworfen und mittels der MPC-Group in der Elektrotechnik gefertigt werden, über die Betriebssysteme und der Programmierung in der Informatik bis zu den Anwendungen auf diesen Betriebssystemen und dem E-Commerce Aspekt in der Wirtschaftsinformatik, deckt die Fakultät Elektrotechnik und Informatik alle Aspekte der Informationsverarbeitung ab.

Im Jahr 2018 konnte die Fakultät Elektrotechnik und Informatik mit inzwischen über 1.300 Studierenden im Wesentlichen den erfolgreichen Kurs der Vorjahre fortsetzen. Diese Zahl markiert einen Höchststand, der inzwischen deutlich über der Anzahl der Studierenden der gesamten Hochschule, am Ende der 90er Jahre liegt. Der Demographie folgend wird sich diese Zahl aber in Zukunft nicht halten lassen. Die zwei Bachelorstudiengänge „Angewandte Informatik“ und „Wirtschaftsinformatik“ hatten zum Wintersemester eine sehr gute Bewerbernachfrage und sind durch eine erhöhte Annahmequote zu 190 % ausgelastet. Der internationale Bereich des Bachelorstudiengangs der Elektrotechnik entwickelte sich weiterhin her-

vorragend und weist auch 2018 eine Auslastung von über 200 % auf. Diese an sich erfreuliche Tatsache führt aber auch zu Problemen hinsichtlich der Betreuungskapazitäten und bei der Bereitstellung von Wohnheimplätzen. Das neue Wohnheim „Weiße Rose“ ist nun fertig gestellt und hilft daher die gewünschte Verbesserung am Wohnungsmarkt zu erreichen.

Der Masterstudiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“ stellt nun 30 Studienanfängerplätze bereit und wurde im Rahmen des Programms 2016 ausgebaut (der Vorgänger Masterstudiengang „Electrical Engineering“ stellte bereits 24 Studienanfängerplätze zur Verfügung). Der neue Studiengang adressiert nun den Bedarf an zusätzlichem Know-how, wie es für die Cyber-Physical-Systems im Rahmen des Internet der Dinge benötigt wird. Dieser neue Studiengang ist ebenfalls gut ausgelastet und stellt eine ideale Ergänzung zu dem internationalen Bachelor „Electrical Engineering“ dar und passt auch zeitlich sehr gut, da nun die Bachelorabsolventen hier in Weingarten ein entsprechendes Masterstudium aufnehmen können. Der Einbruch der Bewerbungen durch die Einführung von Studiengebühren konnte 2018 erfreulicherweise wenigstens teilweise kompensiert werden.

Der Bachelorstudiengang „Elektromobilität und regenerative Energien“ wird ein eigenes Laborgebäude erhalten. Zusammen mit der Fakultät Maschinenbau sollen dann in diesem Labor die Forschungs- und Lehraktivitäten gebündelt werden. Der Spatenstich für das neue Gebäude ist im April 2017 erfolgt. Leider hat sich die Fertigstellung, die für den Herbst 2018 geplant war verzögert, so dass nun mit einer Inbetriebnahme im Sommer 2019 gerechnet wird.

Eine Sonderrolle spielen weiterhin die Studiengänge „Elektrotechnik/Physik PLUS“ und „Wirtschaftsinformatik PLUS“. Diese Studiengänge werden gemeinsam mit der Pädagogischen Hochschule Weingarten und dem Staatlichen Seminar für Didaktik und Lehrerbildung Weingarten durchgeführt. Die Absolventen dieser Studiengänge haben die einzigartige Möglichkeit sowohl sofort als Ingenieurin oder Ingenieur in der Industrie zu arbeiten, als auch eine Lehrerausbildung an den zukünftigen Masterstudiengängen „Höheres Lehramt an beruflichen Schulen“ fortzusetzen. Nach dem Masterstudium und dem Vorbereitungsdienst können die Studierenden ins Höhere Lehramt an beruflichen Schulen einsteigen; dies ist mit diesem Studienmodell zum ersten Mal auch bei einem Studienbeginn mit fachgebunde-



ner Hochschulreife möglich. Leider wird der Studiengang „Elektrotechnik/Physik PLUS“ weiterhin sehr schlecht nachgefragt. Die Anfängerzahlen im Bachelorstudiengang „Wirtschaftsinformatik PLUS“ sind mit 38 Anfängern auf 30 Studienplätze weiterhin gut.

Auch das jüngste Kind der Fakultät, der Studiengang „Internet und Online Marketing“ das im Herbst 2016 überaus erfolgreich mit knapp 250 Bewerbungen gestartet ist, erfreut sich weiterhin großer Beliebtheit. In diesem Studiengang geht es um die Vernetzung der Marketingstrategien mit den Möglichkeiten, die das Internet bereits heute bietet. Adressierte die klassische Wirtschaftsinformatik in erster Linie die Geschäftsprozesse, die in der Zusammenarbeit von Unternehmen im Fokus stehen, wendet sich der Studiengang „Internet und Online Marketing“ vor allem an die Beziehungen, die ein Unternehmen zu seinen (potenziellen) Kunden hat. Der Studiengang fördert individuelle Talente und entdeckt zusammen die neuesten technischen Entwicklungen und Werkzeuge. Das Studium ist projektbasiert und hat einen starken Praxisbezug. Projektarbeiten werden in kleinen Teams entwickelt und entstehen im Zusammenspiel von kleinen Unternehmen und technologischer Umsetzungskompetenz.

Professor Dr. Tobias Eggendorfer, Inhaber der ersten Stiftungsprofessur im Bereich „IT-Sicherheit“ plant weiterhin die Sicherheit für das neue Internet der Dinge. Dies tut er in Zusammenarbeit mit dem neuen Studiengang „Electrical Engineering and Embedded Systems“. Außerdem hat er weiterhin das Amt des Datenschutzbeauftragten der Hochschule Ravensburg-Weingarten inne. Die Finanzierung der Stiftungsprofessur wurde durch die Auerbachstiftung möglich gemacht. Die Familie Auerbach will damit den jungen Menschen der Region ein erweitertes Spektrum in der Informationsverarbeitung bieten. Wie wichtig dieser Aspekt der Informationsverarbeitung ist, zeigen die jährlichen Schadensmeldungen in Deutschland im Bereich der Wirtschaftsspionage im Milliardenbereich, die ja im Wesentlichen durch Schwachstellen der IT der Unternehmen erst möglich werden.

Die Professoren der Fakultät sind wie letztes Jahr sehr aktiv: Professor Dr. Daniel Scherzer organisierte eine Exkursion zur Gamescom. Professor Klemens Ehret war mit Studierenden der Informa-

tik wieder auf der FMX und an der Filmakademie in Ludwigsburg. Professor Dr. Bela Mutschler war mit seinen Studierenden auf der neuen Messe in Stuttgart bei „IT & Business“ und Professor Dr. Konrad Wölhaf war mit seinen Studierenden beim Roboterhersteller KUKA in Augsburg.

Das Leitprojekt der Hochschule Robocup, das ursprünglich mit 25.000 Euro Anschubfinanzierung aus Fakultätsmitteln gefördert wurde, entwickelte sich weiter zur Keimzelle von Projekten aus dem Bereich der Robotik und der künstlichen Intelligenz bzw. gibt Impulse zu entsprechenden Nachbarprojekten. Daher wurden in der Vergangenheit die folgenden Forschungsprojekte durchgeführt: Ein ZAFH Projekt „Autonome Mobile Serviceroboter“, zusammen mit HS Ulm, HS Mannheim mit einem Fördervolumen (nur Weingarten) von 609.300 Euro durch Professor Dr. Wolfgang Ertel. Ein ZAFH Projekt zum Thema „Servicerobotik“, das über drei Jahre mit einem Gesamtvolumen von 1,44 Millionen Euro gefördert wurde und als Teilprojekt dabei das Thema „Verifikation von Sicherheitseigenschaften bei mobilen Robotern“ bearbeitete.

Die gewonnenen Erfahrungen konnten jetzt in dem neuen Projekt „Assistenz Roboter“ genutzt werden, bei dem zusammen mit der Fakultät Soziale Arbeit Gesundheit und Pflege die Lösung von Problemen von Menschen mit Behinderung gezeigt wurde. Dies ist vor dem Hintergrund einer alternden Bevölkerung und eines sich abzeichnenden Pflegenotstands von enormer Bedeutung. Inzwischen werden die Systeme im Rahmen der Projekte WILLE und ERTRAG auch im Zusammenspiel der anderen Fakultäten weiterentwickelt.

2017 wurden weitere Projekte begonnen, so dass neben den bestehenden Projekten WILLE und ERTRAG mit den neuen Projekten RABE (Volumen von 423.000 Euro) und SMART3D (Volumen von 180.000 Euro) das Institut Künstliche Intelligenz von Professor Dr. Wolfgang Ertel mehr als ausgelastet ist und inzwischen eine gewisse Raumnot auftritt. Der Aspekt der künstlichen Intelligenz in der Informatik wird durch die Ausschreibung einer weiteren Professur in diesem Bereich gestärkt.

7 Bachelorstudiengänge

- *Angewandte Informatik*
- *Elektromobilität und regenerative Energien*
- *Elektrotechnik und Informationstechnik*
- *Electrical Engineering (englischsprachig)*
- *Internet und Online-Marketing*
- *Mediendesign und digitale Gestaltung*
- *Wirtschaftsinformatik*

4 Masterstudiengänge

- *Electrical Engineering and Embedded Systems (englischsprachig)*
- *Informatik*
- *Mechatronics (englischsprachig)*
- *Wirtschaftsinformatik*

2 Lehramtsstudiengänge

(zusammen mit der PH Weingarten)

- *Elektrotechnik/Physik PLUS*
- *Wirtschaftsinformatik PLUS*

1.332 Studierende

Weitere Informationen

*Dekan Prof. Ekkehard Löhmann,
loehmann@hs-weingarten.de
Sekretariat, Telefon: 0751 501-9591*

Elektrotechnik

*Prof. Dr. Andreas Siggelkow,
siggelkow@hs-weingarten.de*

Informatik

Prof. Dr. Martin Zeller, zeller@hs-weingarten.de

Internet und Online-Marketing

*Prof. Dr. Bela Mutschler,
bela.mutschler@hs-weingarten.de*

Mediendesign und digitale Gestaltung

Prof. Klemens Ehret, ehret@hs-weingarten.de

Wirtschaftsinformatik

*Prof. Dr. Jürgen Friedl,
juergen.friedl@hs-weingarten.de*

Wirtschaftsinformatik PLUS

*Prof. Dr. Heidi Reichle,
heidi.reichle@hs-weingarten.de*

Mechatronics

*Prof. Dr. Raphael Ruf
raphael.ruf@hs-weingarten.de*



Maschinenbau

Im Jahr 2018 konnte die Fakultät Maschinenbau mit über 600 Studierenden den erfolgreichen Kurs der Vorjahre fortsetzen und das Studienangebot um zwei weitere Studiengänge „Energie- und Umwelttechnik“ (Bachelor) und „Umwelt- und Verfahrenstechnik“ (Master) erweitern. Die drei Bachelorstudiengänge „Maschinenbau“, „Fahrzeugtechnik“ und „Fahrzeugtechnik PLUS“ weisen insbesondere zum Wintersemester eine gute Bewerbernachfrage auf.

Jedoch ist deutschlandweit ein Trend hin zu rückläufigen Bewerberzahlen in den Ingenieurstudiengängen zu beobachten, der in den nächsten Jahren eine große Herausforderung darstellt. Der Masterstudiengang „Produktentwicklung im Maschinenbau“ ist weiterhin gut nachgefragt. Ein starker Impuls im Bereich Forschung ergibt sich durch das Zentrum für Angewandte Forschung „Digitaler Produktlebenszyklus“ (DiP).

Erweiterung des Studienangebots

Zum Wintersemester 2018/2019 übernahm die Fakultät Maschinenbau den Bachelorstudiengang „Energie- und Umwelttechnik“ (EUT) und den Masterstudiengang „Umwelt- und Verfahrenstechnik“ (UVT) von der Fakultät Technik und

Management. Der Masterstudiengang UVT hat die Besonderheit, dass dieser in Kooperation mit der Hochschule Konstanz ausgebracht wird.

Im Vorfeld wurden die Studien- und Prüfungsordnungen beider Studiengänge überarbeitet und modernisiert. Das Grundstudium aller Bachelorstudiengänge der Fakultät ist aufeinander abgestimmt, so dass Studierende im Hauptstudium eine Vielzahl von Wahlmöglichkeiten haben und zudem die Ausbildungsinhalte gut ineinandergreifen. Durch die beiden neuen Studiengänge hat sich die Attraktivität und Vielfalt des Studienangebots erhöht. Die Fakultät erhofft sich hierdurch auch eine Erhöhung des Frauenanteils unter den Studierenden, was sich bei den Erstsemestern im Wintersemester 2018/2019 schon abzeichnet.

Zudem wurde im Senat ein weiteres Studienmodell in der Fakultät Maschinenbau verabschiedet: „Ausbildungsintegrierender Bachelorstudiengang Maschinenbau/Fahrzeugtechnik“. Hierbei erlangen die Studierenden bei einem um zwei Semester verlängerten Studium einen Ausbildungsabschluss (z.B. Industriemechaniker) und einen Bachelorabschluss in Fahrzeugtechnik oder Maschinenbau. Dieses Studienmodell erfolgt in Kooperation mit einem Unternehmen.

Mit der Erweiterung des Studienangebots erfolgte ein Wechsel an der Spitze der Fakultät. Neuer

Dekan der Fakultät Maschinenbau ist seit Oktober 2018 Professor Dr. Thomas Glogowski.

Auch bei dem Thema Mobilität der Zukunft wurden Weichen gestellt. Das mit der Fakultät Elektrotechnik geplante Elektromobilitätsgebäude ist mitten in der Fertigstellung und wird im Laufe des Jahres 2019 in Betrieb genommen. Hier sind Forschungsaktivitäten und auch moderne praktische Studieninhalte für Studierende geplant.

Formula Student

Bei insgesamt vier Rennen ging das Formula Student Team Weingarten (FSTW) 2018 an den Start: in Ungarn, Tschechien, Deutschland und Spanien. Es gab dabei die erste Top 3-Overall-Platzierung für das Team bei einem Wettbewerb in Ungarn. Während der gesamten Saison gab es insgesamt weitere sechs Top 3-Platzierungen in einzelnen Disziplinen – 1. Platz Efficiency, 2. Platz Autocross und 3. Platz Cost & Manufacturing (C&M) in Ungarn, 1. Platz C&M und 2. Platz Engineering Design in Tschechien und 1. Platz C&M in Spanien.

2018 war für das Weingartener Team ein weiterer Meilenstein. Neben dem 10-jährigen Jubiläum ging das Team erstmals mit zwei Autos an



den Start. Neu ist die Entwicklung eines autonom fahrenden Rennwagens für die Driverless-Klasse. Die Zusammenarbeit erfolgte hier sehr stark über die Fakultätsgrenzen hinweg und mündete in ein hervorragendes Ergebnis: 1. Platz in der Kategorie Driverless Overall in Spanien.

Brückenbauwettbewerb

Am 14. Dezember 2018 fand der 8. Brückenbauwettbewerb statt. Rund 300 Interessierte lockte die Veranstaltung an, die von der Fachschaft Maschinenbau organisiert wurde. Neu war der separate Wettbewerb für Schüler, der auf sehr große Resonanz stieß. 24 Brückenkonstruktionen, die von Schülern gebaut wurden, wurden harten Tests unterzogen. Zudem wurden 14 studentische Brücken „zerstört“. Neben einer unterhaltsamen Moderation durch die Fachschaft Maschinenbau durften sich die Schüler und Studierenden über attraktive Preise bei der abschließenden Verlosung freuen.

Impulse in der Didaktik

In dem Projekt „Hochschullehre – Innovativ, fachbezogen und kompetenzorientiert“ im Rahmen der Ausschreibung „Wissenschaft lernen und lehren (Wille)“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg wird in der Fakultät ein Leitbeispiel zur Vernetzung des Fächerkanons entwickelt und umgesetzt. Als Leitbeispiel wurde eine Kettensäge ausgewählt und auch den neuen Studierenden in den Einführungstagen eindrucksvoll demonstriert. Aktiv unterstützt wird das Lehr- und Lernprojekt durch die Firma STIHL aus Waiblingen und die Pädagogische Hochschule Weingarten.

Forschungsprojekte

Eine zentrale Rolle für die Forschung in der Fakultät spielt das Zentrum für angewandte Forschung „Digitaler Produktlebenszyklus (DiP)“. Ein Forscherteam unter der Leitung von Professor Dr. Markus Till arbeitet an der vollständigen digitalen Abbildung und maschinellen Ausführbarkeit des Produktlebenszyklus. An dem Projekt wirken neben der HRW noch Projektpartner von den Hochschulen in Ulm, Reutlingen und Albstadt-Sigmaringen sowie von der Universität Stuttgart

mit. Die industrielle Umsetzung wird zunächst beispielhaft anhand vierer Anwendungsfälle (PKW-Frontklappe, Quadrocopter, Segway und Getriebe) demonstriert. Das Projekt wurde im Juli erfolgreich begutachtet und für weitere zwei Jahre verlängert. Im April wurde eines der Beispielprodukte – ein Segway – auf der Hannover Messe einem interessierten Publikum präsentiert.

Die Stadtwerke Weingarten und die Hochschule starteten unter der Leitung von Professor Dr. Gerd Thieleke ein Forschungsprojekt zur Energieoptimierung des Freibads. Um die Energieverbräuche genau unter die Lupe zu nehmen und Szenarien einer energetischen Optimierung zu entwickeln, wurden Simulationsmodelle des Freibads und dessen Installationstechnik entwickelt, um das Bad umweltfreundlicher und nachhaltiger zu machen.

In Kooperation mit dem von der Bundesregierung ins Leben gerufenen Netzwerkverein Labs Network Industrie 4.0 (LNI 4.0 e.V.) wurde an der Hochschule unter Leitung von Professor Dr. Markus Straub ein Testzentrum (Testbed) für Technologieentwicklung zur „Open Platform Communications Unified Architecture“ (OPC UA) eingerichtet. Ziel dieses Testbeds ist, gemeinsam mit unterschiedlichen Unternehmen zukünftige Kommunikationsstandards für vernetzte Maschinen zu testen und weiterzuentwickeln. Seit August 2018 Jahres fördert das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst von Baden-Württemberg die Universitäten Stuttgart und Ulm und die Hochschulen Albstadt-Sigmaringen (HAS), Mannheim und Ravensburg-Weingarten (HRW) für die Entwicklung von Kollaborationslaboren. Im Rahmen des Projekts „Entwicklung einer mobilen Kollaborationsumgebung“ (EMOKO) der HAS zusammen mit der HRW wird eine mobile Kollaborationsumgebung für alle Hochschulen und Universitäten in Baden-Württemberg entwickelt. Durch die Mobilität kann diese in vielen wissenschaftlichen und industriellen Anwendungsfällen eingesetzt werden. Die Vision von Professor Dr. Nicolai Beisheim, Projektleiter von EMOKO von der HAS, und Professor Dr. Ralf Stetter von der HRW ist, dass Forscher und Studierende sich in Zukunft in der Kollaborationsumgebung treffen und gemeinsam beispielsweise Industrieprozesse erleben können, obwohl sie real viele Kilometer trennen.

5 Bachelorstudiengänge

- Energie- und Umwelttechnik
- Fahrzeugtechnik
- Fahrzeugtechnik PLUS
- Maschinenbau
- Maschinenbau / Fahrzeugtechnik (ausbildungsintegrierend)

2 Masterstudiengänge

- Produktentwicklung im Maschinenbau
- Umwelt- und Verfahrenstechnik

600 Studierende

Weitere Informationen

Dekan Prof. Dr. Thomas Glogowski
thomas.glogowski@hs-weingarten.de
Telefon: 0751 501-9551

Energie- und Umwelttechnik

Prof. Dr. Christoph Ziegler
christoph.ziegler@hs-weingarten.de

Fahrzeugtechnik

Prof. Dr. André Kaufmann
kaufmann@hs-weingarten.de

Fahrzeugtechnik PLUS

Prof. Dr. Thomas Schreier-Alt
thomas.schreier-alt@hs-weingarten.de

Maschinenbau

Prof. Dr. Wolfgang Engelhardt
engelhardt@hs-weingarten.de

Maschinenbau / Fahrzeugtechnik

(ausbildungsintegrierend)

Prof. Dr. Michael Niedermeier
niedermeier@hs-weingarten.de

Produktentwicklung im Maschinenbau

Prof. Dr. Markus Till
markus.till@hs-weingarten.de

Umwelt- und Verfahrenstechnik

Prof. Dr. Wolfgang Speckle
speckle@hs-weingarten.de



Soziale Arbeit, Gesundheit und Pflege

Soziale Arbeit

2018 war der Weiterentwicklung des Studiengangs gewidmet. Die Umstrukturierung der SPO gemeinsam mit allen Stakeholdern sowie die Reakkreditierung erforderten große Anstrengungen. Darüber hinaus stand im Rahmen der Euregio-Ring Tagung die Beschäftigung mit dem Thema Digitalisierung in der Sozialen Arbeit im Zentrum.

Angewandte Psychologie

Das Jahr 2018 war für den Studiengang von besonderer Bedeutung, da das erste Matrikel im Herbst ins praktische Studiensemester ging. Alle Praxisstellen wurden im Rahmen des Qualitätsmanagements im Vorfeld auf ihre Eignung geprüft. Dabei waren auch etliche Erläuterungen zum Qualifikationsprofil der Studierenden notwendig, da der Studiengang in der Praxis noch weitgehend unbekannt ist. Erfreulich waren deshalb die positiven Rückmeldungen seitens der Praxis, sowohl was den psychologischen Kenntnisstand als auch was die soziale und persönliche Kompetenz der Studierenden anbelangt. Die Mehrheit der Studierenden hat

sich für ein klinisches Praktikum entschieden, aber auch im Bereich Wirtschaftspsychologie und betriebliche Gesundheitsförderung sind etliche tätig. Zwei Studierende haben sich für ein Forschungspraktikum entschieden. Dass diese Praktika darüber hinaus in Kooperation mit der DePaul University in Chicago stattfanden, ist ein weiterer Schritt in die intendierte Richtung „Internationalisierung“. Auch an der Hochschule konnte ein entwicklungspsychologisches Forschungsvorhaben realisiert werden. Es wurden Daten an über 500 Studierenden erhoben, die nun in diversen Bachelorarbeiten ausgewertet werden können. Die Bemühungen um Vernetzung waren ebenfalls erfolgreich, indem mit der PH Weingarten eine Beteiligung an einem psychologischen Forschungskolloquium vereinbart wurde. Zudem konnte für einen Lehrauftrag mit Dr. Cortez aus Quito ein philosophischer Kollege aus Südamerika gewonnen werden, der die Veranstaltung Transkulturalität/Interkulturalität übernommen hat. Erfolgreich verlief außerdem Ende des Jahres die erste Exkursion mit 25 Studierenden nach Berlin zum Jahreskongress der Deutsche Vereinigung für Rehabilitation mit dem Thema „Teilhabe psychisch Behinderter am Arbeitsleben“.

Gesundheitsökonomie

Nach der 2017 erfolgten Re-Akkreditierung des Studiengangs ohne Auflagen soll künftig, auf Basis der ausgesprochenen Empfehlungen, das Thema der Digitalisierung im Gesundheitswesen ein stärkeres Gewicht bekommen. Zudem soll der Praxisbezug des Studiums weiter intensiviert werden.

Kontakte zu Gesundheitseinrichtungen der Region erfolgen regelmäßig und immer stärker. Hierzu zählen auch Gastauftritte von Geschäftsführungen regionaler Gesundheitsunternehmen in Lehrveranstaltungen (wie der Oberschwabenklinik, des Medizin Campus Bodensee, der Barmer GKV) sowie Exkursionen zu relevanten Unternehmen (wie Teva Ratiopharm, Rehakliniken Bad Waldsee, Firma Karl Storz etc.). Auch Exkursionen auf Fachkongresse (im Juni zum gesundheitspolitisch geprägten Hauptstadt-kongress in Berlin; im November zur Medizinmesse Medica in Düsseldorf) brachten Lehrende und Studierende in Kontakt mit aktuellen Praxisherausforderungen sowie Forschungsergebnissen. Auf Basis der Ergebnisse einer Studierendenbefragung wurde die Etablierung einer Social-Media-Repräsentanz, die Anlage von Premiumprofilen auf relevanten Studiengangs-

Studierende der „Gesundheitsökonomie“ haben im Rahmen der Vorlesung Projektmanagement einen Informationstag zum Thema Organspende organisiert.

bewertungsplattformen und von Werbemaßnahmen in den Online-Medien realisiert. Zudem wurde ein Patenprogramm für Erstsemester-Studierende ins Leben gerufen.

Pflege

Zum Wintersemester 2018/2019 haben erstmals sieben examinierte Gesundheits- und Krankenpflegerinnen zusammen mit 28 Auszubildenden der Gesundheits- und Krankenpflege ihr Pflegestudium an der Hochschule Ravensburg-Weingarten aufgenommen und das erste Semester erfolgreich bestanden. Mit dieser Öffnung des Studiengangs Pflege für berufserfahrene Studierende beschreitet die Hochschule neue Wege.

Das 9. Semester begab sich auf Studienreise in die USA zu dem Thema „Historische und zukunftssträchtige Pfade der Pflegeausbildung, Pflegewissenschaft und Pflegepraxis erkunden“. Reiseziele waren Minneapolis und Philadelphia. An der School of Nursing der University of Minnesota, an der 1909 der erste Pflegestudiengang eröffnet worden ist, und im Pennsylvania Hospital, lernten die Studierenden mit Marie Manthey und Linda Aiken für die Pflege wegweisende Persönlichkeiten kennen. In Minneapolis konnten sie im Austausch mit Studierenden der Pflege einen Einblick in die Strukturen des Studiums vor Ort gewinnen. In Philadelphia bekamen sie einen Eindruck von der Organisation eines Magnet Hospitals.

Im Oktober fand an den Fachkliniken in Wangen ein Pflegekongress statt, der unter dem Motto „Die Pflege im Wandel!? – Von der politischen Diskussion in den pflegerischen Alltag“ stand. Dieser bot den Studierenden des 5. und 7. Semesters eine ideale Gelegenheit, sich kritisch mit aktuellen Themen auseinanderzusetzen und sich vor Publikum dazu zu äußern.

Pflegpädagogik

Das letzte Matrikel des Studiengangs „Pflegpädagogik“ hat erfolgreich sein Praxisssemester hinter sich gebracht. Im März wurde eine gemeinsame Exkursion zum Kongress PflegeTag nach Berlin durchgeführt. In den dortigen Veranstaltungen brachten sich die Studierenden aktiv in Diskussionen ein. Dadurch, dass auch Stu-

dierende des Bachelorstudiengangs „Pflege“ an der Exkursion teilnahmen, kam es zu einem interessanten Austausch zwischen den Gruppen. Zur Unterstützung dieses Austausches wurde ein gemeinsamer Abend in Berlin organisiert. Am Ende des Sommersemesters nahm das gesamte Matrikel an einem erlebnispädagogischen Tag teil, um die Methoden dieses Ansatzes selbst auszuprobieren und zu reflektieren.

Angewandte Sozialarbeitswissenschaft

Im März 2018 startete der zweite Jahrgang des Masterstudiengangs „Angewandte Sozialarbeitswissenschaft“, im Dezember konnte der Studiengang seine erste Absolventin feiern. Ebenfalls im März wurde die neue Schwerpunktprofessur „Angewandte Sozialarbeitswissenschaft – insbesondere Teilhabeforschung“ mit Professorin Dr. Wiebke Falk besetzt. Im Mittelpunkt standen 2018 Überlegungen zur Weiterentwicklung des Curriculums des Studiengangs, des Studiengangstitels und zur Steigerung der Bewerberzahlen. Die Werbung erfolgte ab Herbst des Jahres u.a. mit einer Google Ad-Kampagne. Im Oktober unternahmen die Studierenden eine Exkursion nach Dornbirn, wo sie an der internationalen Tagung „Social Justice and Diversity – Models in Social Work Research, Practice and Education“ an der FH-Vorarlberg teilnahmen.

Angewandte Gesundheitswissenschaft

Nach den Erfahrungen mit mittlerweile zwei Kohorten und vier Semestern können die curricularen Anpassungen im Master „Angewandte Gesundheitswissenschaft“ sowohl bzgl. Kompetenzerwerb wie auch Studierendenzufriedenheit als erfolgreich gewertet werden. Positiv entwickelte sich 2018 auch die regionale Vernetzung des Studiengangs, u.a. auch dadurch, dass seine Absolventinnen und Absolventen mittlerweile an verschiedenen gesundheitswissenschaftlichen Schlüsselpositionen im Raum Bodensee-Oberschwaben tätig sind. Überregional wichtige Eindrücke konnten auch 2018 wieder durch Exkursionen erworben werden, die von den Studierenden in bewährter Weise als Türöffner für Praktika oder Master-Arbeiten in Praxiskooperation genutzt wurden.



5 Bachelorstudiengänge

- Angewandte Psychologie
- Gesundheitsökonomie
- Pflege (ausbildungsintegrierend)
- Pflegepädagogik
- Soziale Arbeit

3 Masterstudiengänge

- Angewandte Gesundheitswissenschaft (konsekutiv)
- Angewandte Sozialarbeitswissenschaft (konsekutiv)
- Management im Sozial- und Gesundheitswesen (berufsbegleitend)

825 Studierende

Weitere Informationen

Dekan Prof. Dr. Wolfgang Wasel
wolfgang.wasel@hs-weingarten.de
Telefon: 0751 501- 9437

Angewandte Psychologie

Prof. Dr. Silvia Queri
silvia.queri@hs-weingarten.de

Soziale Arbeit

Prof. Dr. Anja Klimsa
anja.klimsa@hs-weingarten.de

Pflegepädagogik

Prof. Dr. Jörg Wendorff
joerg.wendorff@hs-weingarten.de

Gesundheitsökonomie

Prof. Dr. Jan-Marc Hodek
jan-marc.hodek@hs-weingarten.de

Pflege

Prof. Dr. Maik H.-J. Winter
maik.winter@hs-weingarten.de

Angewandte Gesundheitswissenschaft

Prof. Dr. Bertram Szagun
szagun@hs-weingarten.de

Angewandte Sozialarbeitswissenschaft

Prof. Dr. Hendrik Reismann
hendrik.reismann@hs-weingarten.de

Management im Sozial- und Gesundheitswesen

Prof. Dr. Axel Olaf Kern
axel.kern@hs-weingarten.de



Technologie und Management

Die Fakultät Technologie und Management bildet Studierende praxisorientiert am Bedarf der Unternehmen aus, d.h. die Studierenden lernen, Theorien und Technologien in der Praxis in wirtschaftlichen Erfolg umzusetzen. Dies geschieht durch studiengangübergreifende Veranstaltungen, gemeinsame praktische Projektarbeiten in Teams und die Mehrfachnutzung internationaler Kontakte für alle Studiengänge. Sie geben der Fakultät ihr Profil: interdisziplinär, innovativ, international und unternehmerisch.

Betriebswirtschaftslehre und Management

Zum Wintersemester 2018/2019 konnten 704 Bewerbungen verzeichnet werden, die Zahl der Erstsemester-Einschreibungen betrug 60.

Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

Die Bewerberzahl ging im Jahr 2018 entsprechend dem allgemeinen Trend bei technisch orientierten Studiengängen von 293 auf 277 zurück. Der Studiengang war jedoch in beiden Semes-

tern weiterhin hinreichend ausgelastet. Es wird angestrebt, das Curriculum u.a. durch zunehmende Integration von Digitalisierungsthemen noch näher am zukünftigen Berufsbild zu orientieren und somit den Studiengang noch attraktiver zu machen.

Physical Engineering (Technik-Entwicklung) und Energie- und Umwelttechnik

Im Zuge der Internationalisierung wurde der Studiengang „Technik-Entwicklung“ in „Physical Engineering (Technik-Entwicklung)“ umbenannt. Der Studiengang „Energie- und Umwelttechnik“ wechselte zum Wintersemester 2018/2019 in die Fakultät Maschinenbau und wird dort als Vertiefungsrichtung im Studiengang Maschinenbau weitergeführt. Die Bewerberzahl für „Physical Engineering“ lag bei 38, die Zahl der Einschreibungen betrug 13. Bei „Energie- und Umwelttechnik“ lag die Bewerberzahl bei 83, die Zahl der Einschreibungen betrug hier 15.

Technik-Management und Optimierung

Der Studiengang findet weiterhin breite Akzeptanz. Die Bewerberzahlen bewegen sich mit 124 auf einem zufriedenstellenden Niveau. Geändert wurde das Zulassungsverfahren, um den Studiengang für die Absolventen attraktiver zu gestalten. Die Zulassung erfolgt nun zweimal pro Jahr mit zehn Studienplätzen zum Sommersemester und 14 Studienplätzen zum Wintersemester. Die Platzierung der Absolventen im Arbeitsmarkt zeigt eine anhaltende Attraktivität der Profile der Studierenden für den Arbeitsmarkt. Aktuell wird der Studiengang auf der Basis von Feedbacks der Studierenden und der Industrie überarbeitet und an neue technologische Entwicklungen angepasst, wodurch auch das Profil des Studienganges weiter geschärft wird.

Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln

Der im Juni 2018 akkreditierte Masterstudiengang konnte zum Start eine hohe Zahl an Bewerbungen verzeichnen: Im Wintersemester 2018/2019 bewarben sich 153 Studieninteressierte auf 24 Masterplätze. Der Studiengang



Teil des ersten Semesters in dem neuen Master-Studiengang „Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln“ war ein Studienprojekt mit dem Unternehmen DELL zum Thema Digitalisierung.

stellt eine Verbindung aus vertiefenden betriebswirtschaftlichen Kenntnissen und unternehmerischen Kompetenzen dar. Ein Drittel der im Wintersemester 2018/2019 immatrikulierten Studierenden sind Absolventen des Bachelor-Studiengangs „Betriebswirtschaftslehre und Management“ an der Hochschule Ravensburg-Weingarten. Teil des ersten Semesters war ein Studienprojekt mit dem Unternehmen „DELL“ zum Thema Digitalisierung. Zusätzlich konnten die Studierenden ihre Kenntnisse im Bereich Marktforschung mittels eines Eye-Tracking-Projekts vertiefen und grundlegende Fähigkeiten zum unternehmerischen Handeln ausbauen.

Umwelt- und Verfahrenstechnik

Für den in Kooperation mit der HTWG Konstanz durchgeführten Masterstudiengang gibt es insgesamt 20 Studienplätze. In Weingarten gab es 41 Bewerber, in Konstanz lag die Bewerberzahl bei 35. Der Studiengang wechselte zum Wintersemester 2018/2019 in die Fakultät Maschinenbau.

Berufsbegleitende Master

In Zusammenarbeit mit der AWW werden die berufsbegleitenden Masterstudiengänge „International Business Management“ (IB) mit 57 Studierenden und „Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte“ (BPM) mit drei Studierenden durchgeführt.

Internationalisierung

Die Internationalisierung der Fakultät hat strategische Bedeutung und nimmt daher einen hohen Stellenwert ein. So können unsere Studierenden an mehr als 45 Partner-Hochschulen weltweit ihre Auslandserfahrungen sammeln. Internationale Gastprofessoren und -dozenten als Lehrende im Curriculum der Fakultät sind ein Kernelement der Internationalisierung. 2018 waren u.a. Vertreter von Universitäten aus Estland, Südafrika, Thailand und Ungarn zu Lehrveranstaltungen an der HRW. Zwei internationale Studienwochen in Südafrika und China wurden im Jahr 2018 mit den IB-Masterstudierenden unter der Leitung des Studiendekans Professor Dr. Hohl durchgeführt.

Forschung

Auch 2018 wurden die Untersuchungen von Transportprozessen von künstlichen und natürlichen Radionukliden in Wasser und Sediment verschiedener Schweizer Seen und im Rhein fortgeführt. Das vom Labor Spiez (Schweiz) finanzierte Projekt wird von Professor Dr. Eckehard Klemt sowie von Dr. Viktorya Putyrskaya im Radioökologielabor der Hochschule durchgeführt. An einer Veröffentlichung in einem „Peer Reviewed Journal“ wird zurzeit gearbeitet. Über dreißigjährige radioökologische Untersuchungen am Vorse (Blitzenreuter Seenplatte in der Nähe von Weingarten) und seinem Einzugsgebiet wurde eine umfassende Publikation beim „Journal of Environmental Radioactivity“ eingereicht und von den „Peers“ akzeptiert.

Im dem interdisziplinären Projekt ERTRAG kooperiert die HRW unter Projektleitung von Professor Dr. Jörg Eberhardt mit der Universität Konstanz, der TWT GmbH in Friedrichshafen und der Sarissa GmbH in Weingarten an der Entwicklung eines virtuellen, technikgestützten Ergonomietrainers für die Pflegeausbildung. In 2018 wurden die ersten gemeinsamen Feldtests zur Erprobung des Gesamtsystems an der Gesundheitsakademie Weingarten erfolgreich durchgeführt. Ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus der Arbeitsgruppe von Professor Eberhardt promoviert zu diesem Themenkreis an der Universität Brescia.

In dem vom BMBF unterstützten Forschungsprojekt SMART3D arbeiten die Arbeitsgruppen der Professoren Dr. Jörg Eberhardt und Dr. Wolfgang Ertel gemeinsam mit dem Sensorspezialisten ifm an einer „lernenden“ 3D-Kamera. In 2018 konnte ein erster Prototyp aufgebaut werden, der die laterale Auflösung der 3D-Kamera mittels eines gefalteten neuronalen Netzes deutlich erhöht. Die smarte 3D-Kamera soll in einer ersten Anwendung bei der Automatisierung von Müllfahrzeugen eingesetzt werden. Die kooperativen Promotionen der wissenschaftlichen Mitarbeiter aus der Arbeitsgruppe von Professor Eberhardt werden von der Universität Konstanz und der Technischen Universität Ilmenau betreut.

3 Bachelorstudiengänge

- Betriebswirtschaft/Management
- Physical Engineering (Technik Entwicklung)
- Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

4 Masterstudiengänge

- Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln
- Technik-Management & Optimierung
- International Business Management (berufsbegleitend)
- Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte (berufsbegleitend, läuft aus)

725 Studierende

Dekan

Prof. Dr. Nils Hagen
 nils.hagen@hs-weingarten.de
 Telefon: 0751 501-9570

Betriebswirtschaftslehre und Management

Prodekan
 Prof. Dr. Alexander Dühnfort
 alexander.duehnfort@hs-weingarten.de

Physical Engineering

Studiendekan im Dekanat
 Prof. Dr.-Ing. Jörg Baumgart
 joerg.baumgart@hs-weingarten.de

Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)

Prof. Dr. Heiner Smets
 heiner.smets@hs-weingarten.de

Betriebswirtschaft, Produktion und Märkte

Prof. Dr. Andreas Schmidhöfer
 andreas.schmidthoef@hs-weingarten.de

Betriebswirtschaftslehre und Unternehmerisches Handeln

Prof. Dr. Andreas Schmidhöfer
 andreas.schmidthoef@hs-weingarten.de

International Business Management

Prof. Dr. Andreas Schmidhöfer
 andreas.schmidthoef@hs-weingarten.de

Technik-Management & Optimierung

Prof. Dr. Peter Philippi-Beck
 philippi@hs-weingarten.de



Gleichstellung

Strukturelle Verankerung

Die Hochschule Ravensburg-Weingarten verfügte 2018 über folgende Struktureinheiten zur Förderung der Gleichstellung:

- Prorektorin für Diversity, Weiterbildung und Studentisches Leben (Prof. Harth),
- Gleichstellungsbeauftragter (Prof. Mauser, 4 SWS),
- Stellvertretende Gleichstellungsbeauftragte (Prof. Haupt, 2 SWS),
- zwei Fakultäts-Gleichstellungsbeauftragte (Prof. Smets, Prof. Schreier-Alt, je 1 SWS),
- Referentin für Gleichstellung (Frau Lauer, 50 %),
- Gleichstellungskommission .

Ausgaben

Im Jahr 2018 wurden 3.923 Euro (ohne Personalkosten) für Gleichstellungsaufgaben ausgegeben: 1.439 Euro für eine bessere technische Ausstattung des Eltern-Kind-Büros, 1.251 Euro für Wickeltische, 720 Euro Reise- und Fortbildungskosten, 200 Euro Honorar für den Girls Day, 200 Euro Jahresbeitrag bukof sowie 113 Euro Sonstiges.

Frauenanteile

Der Professorinnenanteil hat sich Ende 2018 mit 15,6 % gegenüber 16 % im Vorjahr kaum verändert. Im Jahr 2018 wurde eine Frau neu berufen bei vier Berufungen insgesamt. Der Frauenanteil beim akademischen Personal hat sich in 2018 von 31,6 % auf 34,5 % deutlich erhöht. Der Studentinnenanteil ist von 35,7 % auf 36,7 % gestiegen. Während der Professorinnenanteil schon seit vielen Jahre stagniert, ist beim akademischen Personal und bei den Studierenden ein kontinuierlicher Anstieg des Frauenanteils über etliche Jahre zu beobachten.

Gleichstellungsmaßnahmen

Der neue bis 2022 gültige Gleichstellungsplan der Hochschule wurde vom MWK ohne Einwände genehmigt. Hierfür gab es ein besonderes Lob von dem für die Hochschule zuständigen Ministerialrat, da dies nur bei wenigen Hochschulen in BW der Fall gewesen sei. Die Hochschule beschäftigte sich daher in 2018 intensiv mit der Umsetzung des Gleichstellungsplans, u.a. wurden folgende Maßnahmen durchgeführt:

- Stärkung von Gleichstellungsaspekten im Berufsleitfaden,
- Beteiligung der Gleichstellung schon vor der Ausschreibung von Professuren,
- Aufnahme von Gleichstellungsthemen in Semesterbegrüßung und Studi-Kompass,
- Umsetzung des neuen Mutterschutzgesetzes,
- Verwendung gendergerechter Sprache für die neue Webseite,
- stärkere Berücksichtigung von Gleichstellungsthemen in Lehrveranstaltungen.

Zudem wurden folgende Veranstaltungen organisiert:

- Fortbildung „Gendergerechte Lehre“,
- Fortbildungsveranstaltungen zum Berufseinstieg für Ingenieurinnen,
- Lesereise der IBH-AG Gender & Diversity,
- Girls Day und Boys Day.



Die Gleichstellung war in 2018 bei allen Peer-Review-Verfahren zur Akkreditierung von Studiengängen vertreten. Auch in allen Berufungsverfahren und in vielen Hochschulgremien hat die Gleichstellung aktiv mitgewirkt. Besonders zu betonen ist, dass die Gleichstellung seit 2018 auch alle Einstellungsverfahren akademischer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von Beginn an begleitet.

Neben der Mitarbeit in der LaKof BW erfolgte 2018 ein intensiver Austausch zu Gleichstellungsthemen im Rahmen der IBH, der HfSW und des Netzwerks Chancengleichheit RV und BSK. Für letztere zwei Gruppen wurden Netzwerktreffen an der Hochschule in Weingarten organisiert. Ein in 2018 erarbeiteter Antrag zum Professorinnenprogramm III wurde leider abgelehnt.

Familiengerechte Hochschule

Eine neue Zielvereinbarung zur Re-Auditierung im Rahmen des audit fgh wurde 2018 fertiggestellt und akzeptiert. Im ersten von drei Umsetzungsjahren wurden über zwanzig Maßnahmen zur besseren Vereinbarkeit von Beruf/Studium und Familie durchgeführt. Neben etlichen Verbesserungen bestehender Hochschulangebote wurde insbesondere Folgendes erreicht:

- familienfreundlichere Dienstvereinbarung zur Arbeitszeit,
- deutliche Stärkung des Themas „Betriebliches Gesundheitsmanagement“,
- Einrichtung von Räumen zum Wickeln und Stillen,
- bessere Information von Studierenden und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu Familienthemen.

Sebastian Mauser
Gleichstellungsbeauftragter



Finanzen, Liegenschaften, Personal

Haushalt

Das Haushaltsvolumen der Hochschule im Jahr 2018 betrug 12,4 Millionen Euro. Beinhaltet sind hier die durch Umwidmung von Qualitätssicherungsmitteln zusätzlich geschaffenen Stellen. Diese Maßnahme belastet den Haushalt der Hochschule dauerhaft mit jährlich rund 450.000 Euro.

Ausbauprogramme Hochschule 2012 und Master 2016

Aus dem Ausbauprogramm „Hochschule 2012“ wurden der Hochschule im Haushaltsjahr 2018 zur Weiterführung der Regelförderung 2,3 Millionen Euro zugewiesen; zur Weiterfinanzierung der ausgebauten Masterstudiengänge erhielt die Hochschule im Programm „Master 2016“ weitere 0,9 Millionen Euro. Die in diesen Ausbauprogrammen zugewiesenen Mittel werden vollumfänglich zur Finanzierung von Personal benötigt. Wie im Hochschulfinanzierungsvertrag vereinbart, wurden auch für das Jahr 2018 Personalkostensteigerungen mit der pauschalen Zuweisung eines Aufschlags von 1,5 % berücksichtigt.

Hochschulpakt 2020

Eine Bund-Länder-Vereinbarung zur dritten Phase des Hochschulpakts 2020 sieht vor, 10 % der bisher den Hochschulen bereits zur Verfügung gestellten Mittel umzuwidmen und für qualitätssichernde Maßnahmen in Studium und Lehre einzusetzen. Zur Umsetzung werden deshalb seit dem Jahr 2016 in Baden-Württemberg 10 % dieser Mittel dem „Fond Erfolgreich Studieren in Baden-Württemberg (FESst-BW)“ zugeführt und für zielgerichtete Maßnahmen in den Bereichen Qualitätssicherung und Studienerfolg wettbewerbs- und antragsbasiert verteilt. Für die drei laufenden Projekte der Hochschule Ravensburg-Weingarten wurden

im Jahr 2018 aus diesem Fond Mittel in Höhe von 0,7 Millionen Euro abgerufen. Die direkten Zuweisungsbeträge im Programm „Hochschule 2020“ wurden aufgrund dieser Vereinbarung für alle Hochschulen geringer und müssen eingespart werden. Der Hochschule Ravensburg-Weingarten wurden hier im Jahr 2018 1,8 Millionen Euro zur Verfügung gestellt und damit wiederum 0,1 Millionen Euro weniger als im Jahr Vorjahr. Gegenüber dem Jahr 2015 hat sich der Zuweisungsbetrag um 0,5 Millionen Euro verringert.

Baumaßnahmen

Im Berichtszeitraum wurde mit der Sanierung und Erweiterung von Gebäude A begonnen, der Abschluss der Arbeiten ist für 2020 vorgesehen.

Die Fertigstellung des E-Mobility-Labors verzögerte sich wegen Schwierigkeiten im Bauablauf, die Inbetriebnahme des Neubaus ist für das Frühjahr 2019 vorgesehen.

Weitgehend unbemerkt und problemlos verlief die Erneuerung der Lüftung im Gebäude C. Im Hauptgebäude wurde die 35 Jahre alte Kältemaschine für die sommerliche Kühlung der Hörsäle erneuert und die MSR-Technik den heutigen Standards angepasst.

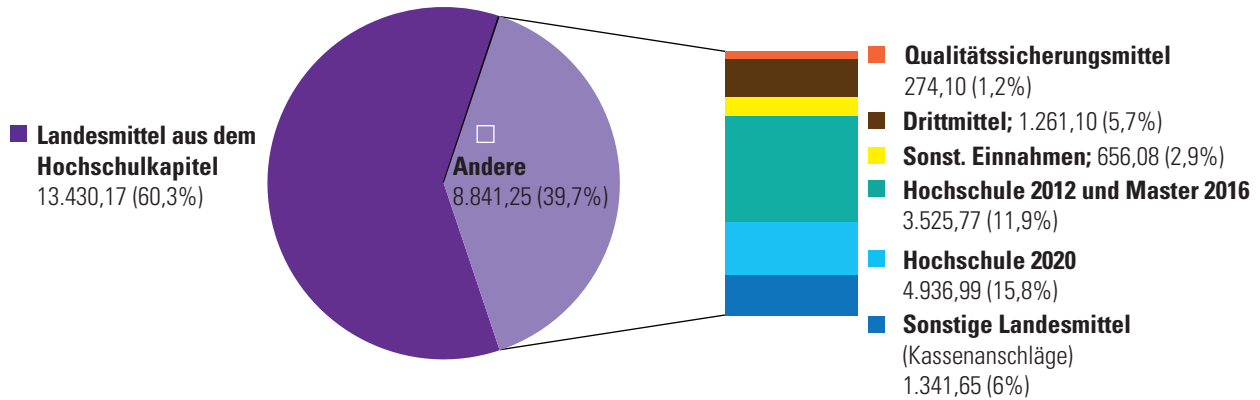
Neu Flächen kamen 2018 nicht hinzu.

Personal

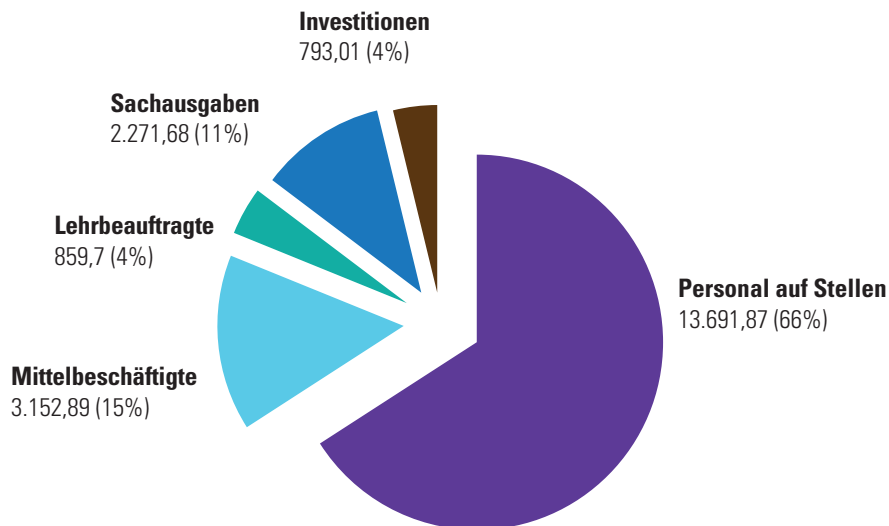
Zum Ende des Berichtsjahres betrug die Zahl der Professuren 104. Inbegriffen sind vier Stiftungsprofessuren, 22 Professuren aus dem Ausbauprogramm Hochschule 2012 sowie vier Professuren aus dem Ausbauprogramm Master 2016. Der Personalstand aller Beschäftigten betrug zum Jahresende 195. Hinzu kommen 140 Studentische- und Wissenschaftliche Hilfskräfte sowie 168 Lehrbeauftragte.



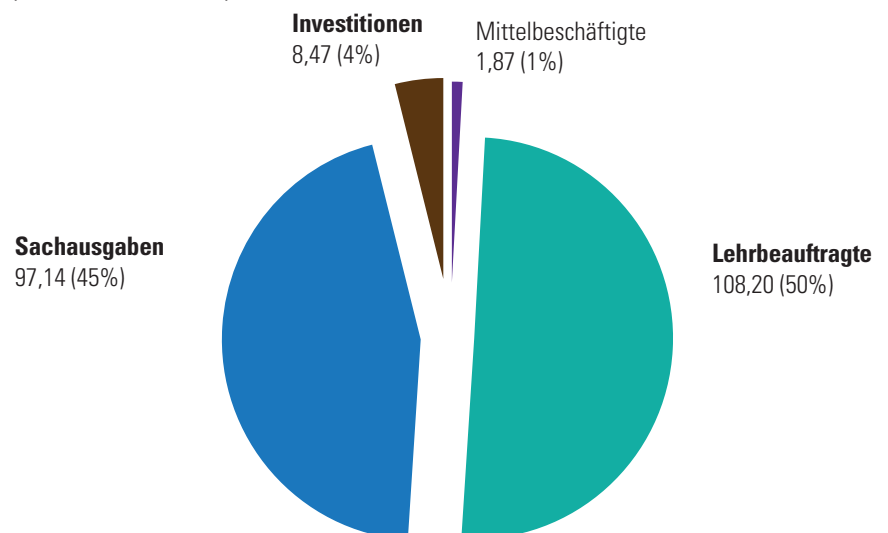
Einnahmen in 2018 22.271 Tsd. Euro (ohne Ausgabereste)



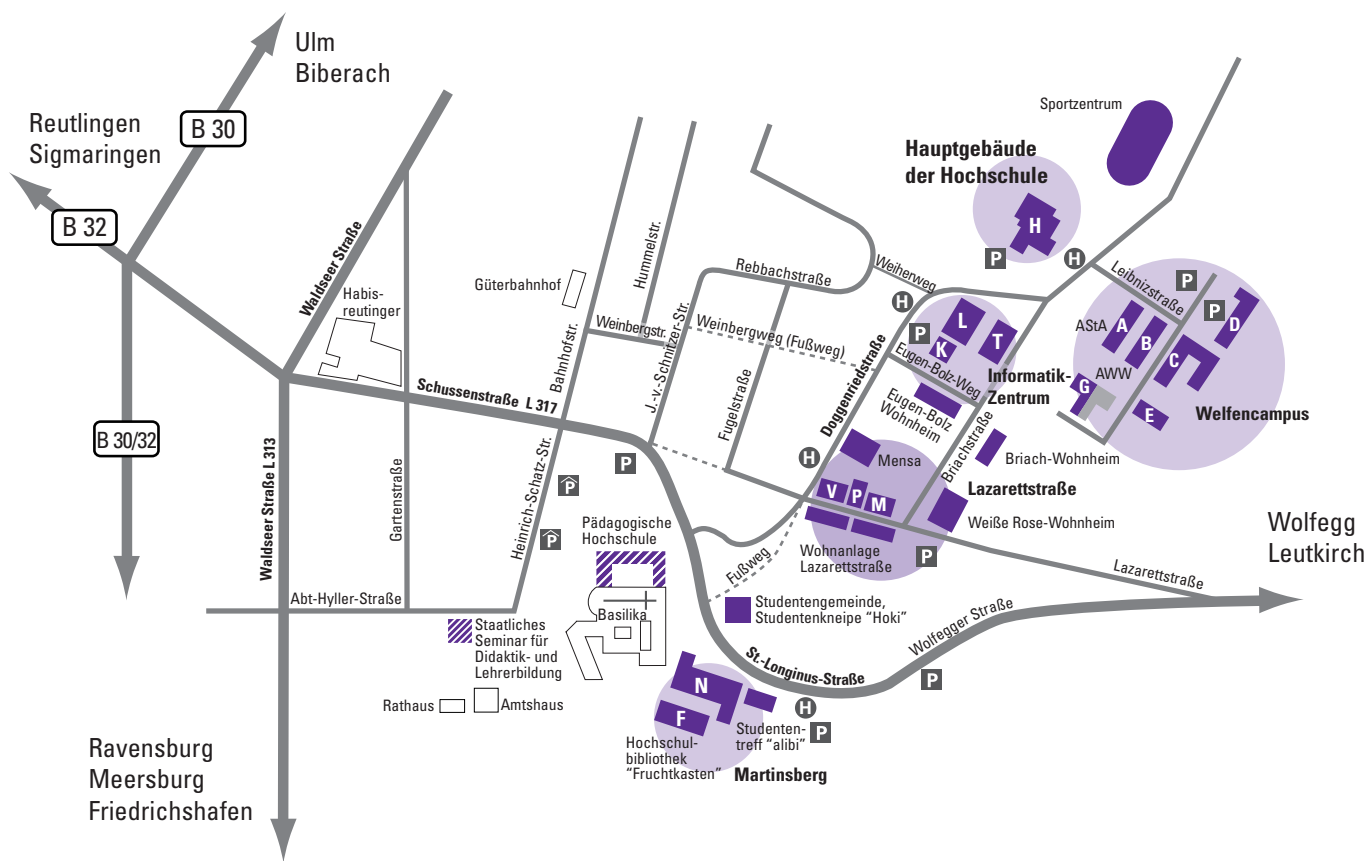
Getätigte Ausgaben (20.769,15 Tsd. Euro)



Ausgaben Qualitätssicherungsmittel (215,68 Tsd. Euro)



Statistischer Anhang



Neues Pflegelabor: Gebäude A wird erweitert

Das Ministerium für Finanzen hat die Baufrei-gabe für den Ausbau des Dachgeschosses zum Pflegelabor im Gebäude A erteilt. Zusammen mit dem Ausbau werden auch die übrigen Geschosse saniert. Das Land investiert in die Hochschule Ravensburg-Weingarten rund 3,8 Millionen

Euro. Darin enthalten ist ein Finanzierungsbei-trag der Hochschule in Höhe von 200.000 Euro. „Die Hochschule erhält ein Pflegelabor mit rund 360 Quadratmetern Fläche für experimentellen Unterricht. Hier werden Studierende der Studi- engänge Pflege und Soziale Arbeit unter nahezu realen Bedingungen Kenntnisse der klinischen und häuslichen Pflege vermittelt“, sagte Staats-

sekretärin Gisela Splett. Mit dem neuen Pfl- egelabor leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Ausbildung hochqualifizierter Pflegekräfte an der Hochschule Ravensburg-Weingarten“, so Wis- senschaftsministerin Theresia Bauer.

Bewerberinnen und Bewerber

Bewerberinnen und Bewerber – Bachelorstudiengänge

Semester	2015/16	2016	2016/17	2017	2017/18	2018	2018/19
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	145	61	151	63	146	65	133
Angewandte Psychologie	-	-	748	-	684	-	620
Betriebswirtschaft/Management	1.284	-	1.041	385	749	208	704
Elektromobilität und regenerative Energien	27	-	40	-	44	27	37
Elektrotechnik und Informationstechnik	69	235	60	225	60	90	46
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt 1	16	-	11	-	7	-	12
Energie- und Umwelttechnik	96	-	83	-	87	-	83
Fahrzeugtechnik	257	112	257	76	173	55	149
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	32	8	26	14	18	18	28
Gesundheitsökonomie	430	-	299	-	231	-	223
Internet und Online-Marketing	-	-	235	-	256	-	230
Maschinenbau	249	86	232	68	147	57	178
Mediendesign und digitale Gestaltung	353	-	213	-	210	-	237
Pflege	124	-	106	-	126	-	102
Pflegepädagogik	56	-	-	-	-	-	-
Soziale Arbeit	1.433	595	1.232	479	972	412	741
Technik-Entwicklung	42	-	30	-	23	-	38
Wirtschaftsinformatik	121	73	126	-	127	-	110
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	49	21	26	28	34	17	34
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	183	93	253	94	199	54	223
Gesamt	4.966	1.284	5.169	1432	4293	1003	3928

Bewerberinnen und Bewerber – Masterstudiengänge

Semester	2015/16	2016	2016/17	2017	2017/18	2018	2018/19
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Masterstudiengänge							
Angewandte Gesundheitswissenschaft						33	-
Angewandte Sozialarbeitswissenschaft						21	-
Electrical Engineering and Embedded Systems	293	-	243	-	225	-	206
Informatik	23	13	35	20	19	17	17
International Business Management	-	16	-	14	-	8	12
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	-	26	-	15	-	-	17
Mechatronics	513	-	683	-	532	-	429
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	96	-	111	-	50	35
Technik-Management und Optimierung	111	-	122	-	115	52	72
Umwelt- und Verfahrenstechnik	50	39	48	34	37	17	24
Wirtschaftsinformatik	47	39	51	24	51	22	33
Gesamt	1.070	249	1.208	271	994	220	963



Studierende im 1. Semester

Studierende im 1. Semester – Bachelorstudiengänge

Semester	2015/16	2016	2016/17	2017	2017/18	2018	2018/19
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Bachelorstudiengänge							
Angewandte Informatik	33	33	42	27	51	38	76
Angewandte Psychologie	-	-	34	-	38	-	37
Betriebswirtschaft/Management	44	-	62	32	57	39	60
Elektromobilität und regenerative Energien	26	38	17	-	22	15	19
Elektrotechnik und Informationstechnik	32	-	23	49	20	30	19
Elektrotechnik/Physik PLUS Lehramt 1	20	-	15	-	13	-	2
Energie- und Umwelttechnik	22	-	24	-	20	-	15
Fahrzeugtechnik	36	31	43	26	37	18	39
Fahrzeugtechnik PLUS Lehramt 1	22	11	16	9	12	11	16
Gesundheitsökonomie	32	-	33	-	36	-	36
Internet und Online-Marketing	-	-	35	-	39	-	31
Maschinenbau	36	33	40	25	37	22	33
Mediendesign und digitale Gestaltung	31	-	32	-	40	-	36
Pflege	31	-	33	-	33	-	36
Pflegepädagogik	19	-	-	-	-	-	-
Soziale Arbeit	52	55	58	58	57	58	63
Technik-Entwicklung	22	-	21	-	16	-	13
Wirtschaftsinformatik	42	30	31	-	35	-	58
Wirtschaftsinformatik PLUS Lehramt 1	23	11	23	12	28	11	20
Wirtschaftsingenieurwesen (Technik-Management)	60	38	55	31	58	30	50
Gesamt	583	280	637	269	649	272	658

Studierende im 1. Semester – Masterstudiengänge

Semester	2015/16	2016	2016/17	2017	2017/18	2018	2018/19
	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester	Sommersemester	Wintersemester
Masterstudiengänge							
Angewandte Gesundheitswissenschaft						20	-
Angewandte Sozialarbeitswissenschaft						8	-
Electrical Engineering and Embedded Systems	26	-	33	-	36	-	36
Informatik	13	3	18	15	12	9	11
International Business Management	-	15	-	8	-	8	13
Management im Sozial- und Gesundheitswesen	-	-	18	-	10	-	11
Mechatronics	29	-	30	-	37	-	37
Produktentwicklung im Maschinenbau	-	24	-	28	-	17	9
Technik-Management und Optimierung	25	-	24	-	15	11	14
Umwelt- und Verfahrenstechnik	8	5	6	3	7	4	8
Wirtschaftsinformatik	19	12	15	8	19	6	7
Gesamt	142	82	144	95	136	83	161



Hochschule Ravensburg-Weingarten

Rektoratssekretariat
Doggenriedstraße
88250 Weingarten

Telefon +49 751 501-9541
Fax: +49 751 501-9873
E-Mail: reksek@hs-weingarten.de

www.hs-weingarten.de